

Nr.04
April 2010

Zeittraffer

Das Magazin für die Grosstadt Züri-Oberland

Interview | 8

Im Gespräch mit
Michael von der Heide

Eventkalender | ab 43

Veranstaltungs- und Ausgehtipps
in der Grosstadt Züri-Oberland

Verlosung | 36

Tickets fürs 22. Internationale
Dixie & Blues Festival Zürich



EDITORIAL

VON HEINZ BODENMANN & JOHANNES FREI



IMPRESSUM

Herausgeber: mediaKomm. Verlag- und Kommunikation GmbH, Seestrasse 7, Postfach 1504, 8610 Uster

Verlagsleitung: Johannes Frei
(frei@mediakomm-verlag.ch)

Redaktion: Heinz Bodenmann, Nicole Zulliger, Kurt Blumer, Maria Ochsner, Markus Zürcher

Fotografie: Mirco Rederlechner

Inserateverkauf:

Nicole Zulliger, Johannes Frei

Satz: Severin Egli

Titelbild: Michael von der Heide (Seiten 8–11),
Foto: Patrick Mettraux

Erscheinungsweise: 11 x jährlich

Auflage: ca. 35 000 Exemplare

Textbeiträge und Inserate sind zu richten an: «Zeitraffer», Seestrasse 7, Postfach 1504, 8610 Uster oder per Mail: redaktion@zeitraffer-magazin.ch

Telefon: 043 540 61 33, **Fax:** 043 540 61 99

E-Mail: verlag@zeitraffer-magazin.ch

Homepage: www.zeitraffer-magazin.ch

Redaktionsschluss: Nr.05, Ausgabe Mai 2010, Dienstag, 20. April 2010

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

■ Jetzt ist es gewissermassen amtlich: der Wirtschaft geht es besser, die Krise ist überwunden, es geht wieder «obsi». Dies jedenfalls lassen gescheite Ökonomen verlautbaren und sie sehen schon mehr als nur einen Silberstreifen am Aufschwung-Horizont. Es soll hier ja niemandem einen Dämpfer verpasst werden, aber wie sagte doch zu Lebzeiten die bekannte britische Ökonomin Joan Robinson: «Der Zweck des Ökonomiestudiums besteht nicht darin, pfannenfertige Antworten auf wirtschaftliche Fragen zu erwerben, sondern darin, zu lernen, wie man es vermeidet, von Ökonomen getäuscht zu werden.» Immerhin, es bleibt die Hoffnung, dass die positiven Aussagen der Ökonomen beständiger sind als das Wetter...

Das hoffentlich zu den Osterfeiertagen sich von seiner besten Seite zeigt. Die Ostereiersuche im Schnee macht genauso wenig Spass, wie den Wohnwagen bei Schneetreiben wieder auf den Standplatz zu bringen und ihn auf die Sommersaison hin aufzupeppen. Ja, ja, Ostern. Der Osterhase hat wieder ein volles Pensum vor sich, die Hühner haben Sonderschichten zu legen – und auf dem Weg nach Süden singen alle in der Kolonne «I've been looking for freedom!» Allerdings sind Freiheit und Ungezwungenheit im Stau definitiv nicht zu finden...

Viel eher das gefärbte Ei unter dem Haselstrauch, dessen Pollen Allergieplagten jetzt ziemliche Mühe bereitet. Der Heuschnupfen ist wieder ein Thema – auch wenn das Heu noch längst nicht eingeholt ist. Tränende Augen, tiefende Nase und Niesattacken. Diese Symptome hören erst auf, wenn die allergieauslösenden Pollen weg sind. Hatschi! Gesundheit! Bis zu 19 Prozent der Schweizer Bevölkerung (rund 1,4 Millionen Menschen) übrigens sind auf Pollen allergisch. Tendenz steigend. Aber wer weiss, vielleicht wird bald mal eine Impfkampagne gestartet, wie gegen das ..., gegen die... Wie hiess sie doch, die Grippe, die monatelang die Schlagzeilen beherrschte? Keine Ahnung, offenbar Schwein gehabt.

Ihnen allen wünschen wir geruhsame Oster-Feiertage – und nicht vergessen, vor dem Karfreitag kommt der erste April. Also lassen Sie sich nicht in den April schicken – und übrigens, das mit dem Aufschwung ist kein Aprilscherz...

H. Bodenmann

J. Frei



INHALT

16

PEO CELLO ÜBERRASCHT
MIT SEINEM BUCH



AB 43

VERANSTALTUNGS-
KALENDER



13

OSTERRENNEN
IN FEHRALTORF



36

DIXIE & BLUES
FESTIVAL ZÜRICH

32

ZEITRAFFER-SHOOTING
APRIL



MÄRZ-RÜCKBLICK	7
INTERVIEW MIT MICHAEL VON DER HEIDE	8-11
OSTERRENNEN FEHRALTORF	13
«LENA» – WER GEWINNT DEN AWARD?	14-15
PEO CELLO ÜBERRASCHT	16-17
WANDERN IM OBERLAND	18-19
DIES & DAS UND...	20-23
GEMEINDESEITE HINWIL	25
STADTSEITE WETZIKON	27
AUS DER REGION	28
GEMEINDESEITE PFÄFFIKON	29
VERLOSUNG THEATER	31
ZEITRAFFER-FOTOSHOOTING	32
STERNSTUNDEN	33
KREUZWORTRÄTSEL	34
VERLOSUNG DIXIE & BLUES FESTIVAL	36
FUSSBALLCAMP USTER	38
AUTO-NEWS	39
GASTLICHKEIT À LA CARTE	40
GASTRO-KOLUMNE	41
VERANSTALTUNGEN	43-49
SCHLUSSPUNKT	50

UND DANN WAR DA NOCH...

AUGENZWINKERNDER RÜCKBLICK AUF «SCHLAGENDE» SCHLAGZEILEN DES VERGANGENEN MONATS

SCHMUGGELN

Mit 33 Deo-Rollern unterwegs

Eine 41-jährige Spanierin ist am Flughafen Zürich mit rund zwei Kilogramm Kokain erwischt worden. Sie reiste von Sao Paulo kommend nach Zürich und wollte weiter nach Istanbul fliegen. Den Fahndern fiel auf, dass die Frau in ihrem Reisegepäck unter anderem 33 Deodorant-Roller mitführte. Bei der genaueren Prüfung zeigte sich, dass die Behälter anstelle des Antitranspirant-Puders mit Kokain gefüllt waren.

.....
Jetzt ist auch klar, wieso es im Bus bisweilen so schlecht riecht. Koks, liebe Leute, Koks gehört nicht unter die Achseln...



Deos können ein echt heisses Pulver in sich haben!



Meins – oder seins?

GESELLSCHAFT

Neuer Trend: Vaterschaftstest

Fachleute gehen davon aus, dass rund fünf Prozent der Kinder in der Schweiz Kuckuckskinder sind. Jährlich werden deshalb in den Schweizer Instituten für Rechtsmedizin gut 800 Vaterschaften abgeklärt. Dazu kommen mehrere hundert Fälle, die in Privatlabors untersucht werden. Heimliche Tests sind vor Gericht nicht zugelassen und gelten seit Mitte 2006 sogar als Offizialdelikt. Kuckucksväter, die im Falle einer Trennung ungerechtfertigte Alimentenzahlungen vor Gericht anfechten wollen, müssen das innerhalb eines Jahres nach Kenntnis der Nichtvaterschaft tun, spätestens fünf Jahre nach Geburt des Kindes. Danach bleibt der Kuckucksvater rechtlich Vater, auch wenn er es biologisch nicht ist.

.....
«Hast du noch Sex oder spielst du schon Golf?», diese Frage hat ausgedient. Heute heisst es hipper: «Glaubst du noch oder hast du schon einen Vaterschaftstest gemacht?»



Krankenschwestern sind vertrauenswürdig.



Dörf's na es Päärli meh siiii?

STUDIE

Krankenschwestern an der Spitze

Die Krankenschwestern sind der vertrauenswürdigste Berufsstand der Schweiz. 93% der Schweizer haben den Krankenschwestern in einer 16 Länder Europas umfassenden Studie von Reader's Digest ein «sehr hohes» bzw. «ziemlich hohes» Vertrauen ausgesprochen. Auf den weiteren Plätzen folgten Feuerwehrleute, Piloten, Apotheker, Ärzte und Landwirte. Dagegen landeten Politiker, Fussballspieler und Finanzberater auf den letzten Plätzen der Vertrauens-Rangliste.


.....
Wieso nur bekommen Politiker, Fussballspieler oder auch Finanzberater die schlechtesten Noten? Vorurteile, nichts als Vorurteile...

DÜRNTEN

Betrügerische Pflegehelferin

Folgender Fall allerdings dürfte die Vertrauenswürdigkeit von im Pflegebereich Tätigen wieder etwas schmälern. Mit der Kreditkarte einer Altersheim-Insassin hat eine Dürntner Pflegehelferin innerhalb von drei Stunden in mehreren Edelboutiquen Abendkleider erworben, eine teure Handtasche und nicht weniger als 20 Paar Damenschuhe. Am nächsten Tag brachte sie die Karte zurück und deponierte sie heimlich in der Wohnung des Opfers. Das Gericht zeigte sich mit einer bedingten Geldstrafe von 75 Tagessätzen zu 30 Franken ohne zusätzliche Busse recht mild.

.....
«Bei mir war das Gehirn ausser Betrieb», erinnerte sich die Pflegerin. Was zweifellos der Wahrheit entspricht, denn beim Anblick von Schuhen setzt bei Frauen das Gehirn tatsächlich aus...

A man with short brown hair, wearing a shiny, metallic gold leather jacket, is shown from the waist up. He is looking back over his right shoulder towards the camera. The background is a wall with a rough, textured surface, possibly stone or plaster, with several horizontal stripes of bright green paint. The lighting is dramatic, highlighting the metallic sheen of the jacket and the texture of the wall.

**«Ich glaube, dass
«Il pleut de l'or» die
Menschen in Europa
berühren kann»**

UNSER MANN FÜR OSLO

MICHAEL VDH

IM GESPRÄCH MIT DEM AUSNAHMEKÜNSTLER MICHAEL VON DER HEIDE:
VOR OSLO KOMMT ER INS OBERLAND

■ Michael von der Heide, allein schon sein Name suggeriert heile Welt, grüne Wiesen und Heidi-Feeling, und auch sein Geburtsort (16.10.1971), das sanktgallische Amden auf rund 1000 Metern Höhe, scheint etwas entrückt von der Hektik im Tal. Beinahe so entrückt wie Michael von der Heide, der musikalisch immer seinen eigenen Weg geht und sich nicht von Trends verführen lässt. Umso erstaunlicher ist es, dass er beim diesjährigen Eurovision Song Contest in Oslo die Schweiz vertritt und hoffentlich die Sprung ins Finale schafft. Am 25. und 27. Mai finden die Halbfinals statt, am 29. Mai das Finale. Ob Norwegen dem Amdener Glück bringt? Mit seinem Lied «Il pleut de l'or» versucht er gewissermassen einen Goldregen über die Schweiz niederprasseln zu lassen, aber auch wenn es nicht Edelmetall regnen sollte, Michael von der Heide ist und bleibt einer der wenigen Schweizer Künstler, die in keine musikalische Schublade gesteckt werden können. Er überrascht immer wieder mit Neuem, Aussergewöhnlichem, geht seinen Weg unkonventionell und ist dabei nicht darauf fixiert, immer Hits landen zu wollen, oder zu müssen. Sein Leben wird bestimmt von seiner Musik – nicht zwingend von kommerziellen Interessen. Dass er im Mai in Oslo die Schweiz am Eurovision Song Contest vertreten darf ist sicherlich ein Höhepunkt in seiner Karriere – aber bevor er in Norwegen seinen Song «Il pleut de l'or» singt, können ihn die Oberländer Fans am Mittwoch, 21. April, 20.00 Uhr, im Rahmen der mehrtägigen Eröffnungsfeierlichkeiten für den neuen Festsaal im Wagerenhof erleben. Wir freuen uns in Uster auf unseren Mann für Oslo...

ZR_Oslo steht gewissermassen bereits vor der Tür. Können Sie noch ruhig schlafen?

Oh ja, ich schlafe noch sehr gut, danke. Ich war in letzter Zeit viel unterwegs um mein Lied «Il pleut de l'or» zu promoten. Unter

anderem bin ich in Sendungen in Lettland, Rumänien und Holland aufgetreten. Ausserdem stand ich für einige Doppelkonzerte mit Sina auf der Bühne, das Projekt «Buebetröim» mit dem Swiss Jazz Orchestra geht weiter, ich arbeite im Studio an einem neuen Album... da falle ich meistens müde ins Bett und träume vom Meer.

«Es ist im Leben doch spannend, immer mal wieder ein Risiko einzugehen»

ZUR PERSON

Name Michael von der Heide

Alter 38 (immer noch)

Beruf Sänger

Zivilstand geliebt

Wohnort Zürich

Sternzeichen Waage

Das stört mich Kieselsteine im Schuh

Das freut mich glückliche Menschen

Das lese ich derzeit

Nach Hause schwimmen von Rolf Lappert

Das höre ich derzeit Aerial von Kate Bush

Das kommt definitiv nicht in meine

Ohren Kaugummi

Das wäre ich geworden, wenn ich nicht

das wäre, was ich heute bin ein Adler

Mein Lebensmotto

Es kommt wie es kommt

ZR_Trotzdem dürfte derzeit wohl ein enormer Druck auf Ihnen lasten!

Ich sehe die ganze Sache als grosses Abenteuer und freue mich sehr. Ich glaube an das Lied und mein Team und bin immer noch guter Laune. Ich nehme den Wettbewerb ernst, aber es geht nicht um Leben und Tod. Wir fahren nach Oslo um Musik zu machen, wir ziehen nicht in eine Schlacht.

ZR_Sie haben ja sicher die Songs Ihrer KonkurrentInnen rauf und runter gehört. Haben Sie einen persönlichen Favoriten auf den Sieg ausmachen können?

Einige Lieder habe ich schon gehört, natürlich, aber nicht rauf und runter, für das fehlt mir die Zeit. Einer meiner Favoriten ist Rumänien. Doch seit ich mich erinnern kann, hat selten das Lied, welches mir am besten gefiel gewonnen.

ZR_Die einen machen auf Show, andere präsentieren sich mit mehr als nur einem Touch Erotik, wie wollen Sie in Oslo zusätzlich punkten?

Na ja, als Sexbombe bin ich nicht wirklich berühmt... Ich bin von meinem Lied überzeugt und glaube, dass «Il pleut de l'or» die Menschen in Europa berühren kann. Mir bleibt also singen, lachen, hoffen und beten...

ZR_Glauben Sie, dass die Schweiz überhaupt eine Chance hat in Zeiten, in denen unser kleines Land von allen Seiten Hiebe einstecken muss?

Wenn man es von dieser Seite aus betrachtet hat es die Schweiz tatsächlich etwas schwer, doch die Schweizer Boulevardpresse teilt manchmal auch gerne aus, wie z.B. gegen die Deutschen. Ich hoffe aber, dass die Leute am entscheidenden Abend die Herzen für die Musik öffnen.

ZR_Beim Eurovision Song Contest, so die Regeln, geht es ja eigentlich nur um



Am Mittwoch, 21. April, ist Michael von der Heide in Uster zu Gast.

Bilder: Patrick Mettraux

den Song und um den Komponisten, trotzdem spielen vielfach Animositäten zwischen den Ländern das Zünglein an der Waage. Wird damit der Contest nicht eher zur Farce?

Das hoffe ich nicht. In den letzten Jahren wurde ja oft über das «Balkangemäuschel» diskutiert, doch im letzten Jahr hat dann doch der Beitrag aus Norwegen gewonnen, zweite wurde die Isländerin, dritte die Engländerin. Patricia Kaas wurde mit ihrem, für den ESC doch eher komplizierten Chanson ausgezeichnete achte. Wir werden sehen wo wir landen. Bei einem Wettbewerb, wo es nicht um Geschwindigkeit und Kraft geht, ist immer alles möglich.

ZR_Böse Zungen behaupten ja, dass bewusst Songs ausgewählt würden, die keine Chance hätten auf den Sieg, weil dann das Land, das den Sieger stellt, den nächsten Contest durchführen muss, der ja bekanntlich mit immensen Kosten einhergeht. Sie sehen das sicher anders? Sie sehen das sicher anders?

Von diesen Zungen hab ich noch nie gehört – was kennen Sie denn für Leute?

ZR_Eine gewisse Eurovisions-Erfahrung besitzen Sie ja bereits, denn 1999 haben Sie mit dem Song «Bye Bye Bar» an der Vorausscheidung in und für Deutschland teilgenommen, mussten sich jedoch von der Gruppe «Sürpriz»

«Ich nehme den Wettbewerb ernst, aber es geht nicht um Leben und Tod»



geschlagen geben, die letztlich mit dem Titel «Reise nach Jerusalem – Kudüs'e Seyahat» in Jerusalem auf dem dritten Platz landete. Haben Sie damals diese «Niederlage» karrieremässig negativ gespürt?

Im Gegenteil. Ich erhielt in Deutschland einen Plattenvertrag, war im «grossen Kanton» und in Österreich auf Tour und ich fing an, mit der grossen Annette Humpe (Ich & Ich) zu arbeiten.

ZR_Na ja, DJ Bobo musste nach seinem Ausscheiden im Halbfinale 2007 doch recht viel Hämme einstecken!

Und er füllt immer noch das Hallenstadion und geht in ganz Europa auf Tour! In unserem Beruf ist man sich bewusst, dass wenn man sich zum Fenster hinauslehnt, kann einem auch mal ein kühleres Lüftlein um die Ohren wehen. Es ist im Leben doch spannend, immer mal wieder ein Risiko einzugehen.

ZR_Zweimal landete die Schweiz auf Platz eins – 1956 mit Lyss Assia in Lugano und 1988 mit der kanadischen Sängerin und heutigem Weltstar Céline Dion in Dublin. Auf welchem Platz, was meinen Sie, landet die Schweiz mit Ihnen als Interpret in diesem Jahr?

Da ich so wenig wie Sie in die Zukunft schauen kann, muss ich diese Frage leider unbeantwortet lassen. Bei vierzig Ländern ist vom ersten bis zum letzten Platz alles möglich, doch ich bin ein optimistischer Mensch.

ZR_Themawechsel. Sie kommen bekanntlich aus Amden. Hat Sie die Einmaligkeit dieses Dörfchens oberhalb des Walensees geprägt?

Vielleicht meine Liebe zur Natur, Mensch und Tier.

ZR_Und musikalisch?

Damals sah ich mit meinen Eltern jedes Jahr den «Grand Prix Eurovision de la Chanson» und wünschte mir, wenn ich mal gross bin, auch dabei zu sein. Et voilà...

ZR_Sie sind ausgebildeter Krankenpfleger. Können Sie sich vorstellen, auch heute noch in einem Pflegeberuf zu arbeiten und Nachtwache zu schieben?

Auf jeden Fall! Der Krankenpflegeberuf ist unglaublich vielseitig und anspruchsvoll.

ZR_Irgendwie, so scheint es, seien Sie in der Vergangenheit zuhause, stehen

Sie doch auf Paolas deutsche Version von «Blue Bayou» und Sie haben zum Beispiel zu Ehren der deutschen Sängerin Hildegard Knef eine CD mit Ihren Songs aufgenommen.

Ich liebe Musik. Ob die von heute ist, von gestern oder vorgestern spielt überhaupt keine Rolle. Als ich die Lieder u.a. von Paola und Hildegard Knef gerne hörte, waren die in ihrer Zeit natürlich kontemporär. Wie Sie vielleicht wissen, arbeitete und arbeite ich aber vor allem mit Musikern von heute. Ich singe oft Duette mit Sina, schreibe Songs für «2raumwohnung», arbeitete mit Adel Tawil (Ich & Ich) und vielen mehr.

ZR_Nach welchen Kriterien wählen Sie Ihre Songs aus?

Ich setze mich meistens ans Klavier, öffne mein Fenster und warte, bis mir eine Melodie zufliegt.

ZR_Da hatten Sie 1998 ein besonders glückliches Händchen: «Jeudi amour» brachte Ihnen den «Silbernen Has» für den CH-Popsong des Jahres ein. Möchten Sie denn nicht mal wieder in die Hitparade und in den Radios rauf und runter gespielt werden?

Ja, «Jeudi amour», welches Corin Curschellas für mich schrieb, war wirklich ein Wurf, war ein Glücksfall, wird immer noch am Radio gespielt und wird mich durch mein ganzes musikalisches Leben begleiten.

ZR_Sie sind ja sehr vielseitig und haben auch immer wieder die eine oder andere Überraschung parat. Lassen Sie

musikalische Trends kalt?

Ich interessiere mich natürlich für Trends, hatte aber noch nie das Gefühl, ich müsste gleich auf jeden Zug aufspringen.

ZR_Bevor sie in Oslo vor einem Millionenpublikum auf die Bühne treten, kann man Sie in Uster in einem vergleichsweise kleinen Rahmen im neugebauten Festsaal des Wagerenhofes sehen und hören. Die Stiftung Wagerenhof bietet Menschen mit einer geistigen und mehrfachen Beeinträchtigung ein bleibendes Zuhause. Können Sie persönlich diesen Menschen ohne Schwellenangst begegnen?

Ja natürlich. Und das meine ich wortwörtlich. Natürlich. Ich habe keine Angst vor Menschen. Meine Band und ich freuen uns sehr auf das Konzert.

ZR_Das Zürcher Oberland ist ja beinahe Ihr Wohnzimmer, denn hier sind Sie ein gern gesehener Gast. Sind Sie denn auch gern hier, wo die Luft in der Rush Hour anders als in Amden riecht?

Ich bin überall gerne, wo man mich einlädt.

ZR_Zum Schluss: Was für ein Programm haben Sie für das Oberländer Publikum zusammengestellt?

Lassen sie sich überraschen. Natürlich werde ich einige ältere Stücke spielen, ein Knef-Song darf auch nicht fehlen, Carla Bruni kommt auch mit auf die Bühne und viele Lieder meines aktuellen Albums «Freie Sicht».

ZR_Gehört auch Ihr Eurovisions-Song dazu? Auf jeden Fall.

ZR_Vielen Dank für das Gespräch und wir hoffen, dass Ihr Lied «Il pleut de l'or» über Ihnen und der Schweiz Gold regnen lässt. Alles Gute für Oslo!

WAGERENHOF-FEST

Programmkurzübersicht

Donnerstag, 15. April
Eröffnungsfeier mit Bankett und Musik

Freitag, 16. April
Konzert mit Linard Bardill

Samstag, 17. April
Blick hinter die Kulissen
Kunstaussstellung Aquarelle
Kleinkunst mit Clown Pic

Sonntag, 18. April
Gottesdienst
La Compagnia Rossini mit Gala-Dinner

Montag, 19. April
Dia-Show Patagonien mit Andreas Hutter

Dienstag, 20. April
Konzert mit Liedermacher Gerhard Schöne

Mittwoch, 21. April
Figurespiel «Däumelinchen»
20.00 Uhr: Konzert mit Michael von der Heide

Donnerstag, 22. April
Business-Lunch mit Anja Förster
und Peter Kreuz
Vortragsabend mit Jürg Jegge

Freitag, 23. April
Klassisches Konzert mit Trio Fontane
und Anita Suter

Samstag, 24. April
Fest mit Sarganserländer Musikanten
Geschichtenerzähler Ferruccio
Cainero

Sonntag, 25. April
Märchenoper «La Cenerentola»

Ticket-Verkauf

Stiftung Wagerenhof
Empfang
Asylstrasse 24, Uster
Telefon 044 905 13 57
Telefon 044 905 13 20

Weitere Infos

www.wagerenhof.ch



FULMINANTER AUFTAKT IN DIE «GRÜNE SAISON»

OSTERRENNEN FEHRALTORF:
MIT UNS SITZEN SIE GRATIS AUF DER TRIBÜNE



■ Mit dem Frühling kommen auch die Osterrennen in Fehraltorf. Dies ist jeweils der erste grosse Sportanlass im Zürcher Oberland mit entsprechender Tradition. Schliesslich geht er 2010 bereits ins 76. Jahr seines Bestehens. Auch dieses Jahr hofft das OK auf gute, frühlinghafte Verhältnisse. Natürlich laufen die Arbeiten auch in einem wirtschaftlich schwierigeren Umfeld planmässig.

Premiere mit dem Osterhasen

Am Ostermontag, 5. April, startet dieses Jahr die grüne Saison in der Deutschschweiz und eine knappe Woche später, am Sonntag, 11. April, folgt der zweite Renntag auf der Barmatt in Fehraltorf. An beiden Tagen werden verschiedene Flach-, Trab- sowie je ein Hürdenrennen ausgetragen.

Der Renntag am Ostermontag ist Tradition und der Besuch der Rennen ist heute noch für viele Zürcher Oberländer ein fester Bestandteil des Programms an diesen Feiertagen. Wie immer werden insgesamt acht verschiedene Rennen für die Galopper und Traber gestartet, Darunter auch ein Hürdenrennen.

Ostern ist auch Eierzeit, darum wird an diesem Tag der Osterhase mit einer süssen Versuchung zu Besuch sein. Ein besonderes Erlebnis ist die Vorführung des Fahrclubs Fehraltorf, der die Tradition des Fahren mit historischen Kutschen demonstriert und auch die Entwicklung zum modernen Sport aufzeigt.



Spannender Pferdesport in Fehraltorf.

Auch Ponytrabrennen

Der zweite Renntag, am Sonntag, 11. April, bietet ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm mit wiederum acht Rennen. Auch die Ponytrabrennen, die besonders die Kinder erfreuen, stehen wieder auf dem Programm und werden langsam zur Tradition.

Wie immer bietet der Rennplatz Barmatt auch kulinarisch einiges. Neben verschiedenen Aussenständen mit vielfältigem Angebot steht die grosse, geheizte Festwirtschaft in der Halle für die Besucher be-

reit. Auch das Ponyreiten für Kinder darf natürlich nicht fehlen, denn die Pferderennen in Fehraltorf sind nicht nur eine Sportveranstaltung sondern ein Frühlingsanlass für Alle. Übrigens: Die Fehraltorfer Rennbahn ist die einzige in der Schweiz mit direktem Anschluss an die ganze Schweiz, denn die Rennbahn steht neben dem Bahnhof.

TICKETVERLOSUNG
Wir verlosen 5x2 Tribünenplätze für den zweiten Renntag der Osterrennen Fehraltorf vom 11. April. Schreiben Sie bis spätestens 6. April eine Mail (Vermerk «Osterrennen») mit Ihrer Postadresse an aktion@zeitraffer-magazin.ch. Wenn Ihre Mail «gezogen» wird erhalten Sie von uns Ihre Karten per Post zugestellt. Wahlweise können Sie auch eine Postkarte senden (Ihre Adresse nicht vergessen) an Verlag Zeitraffer, «Osterrennen», Seestrasse 7, 8610 Uster. Viel Glück.

OSTERRENNEN FEHRALTORF Datum Ostermontag, 5. April, Sonntag, 11. April Uhr Ort Anlage Barmatt, Fehraltorf **Einige Programmhilights** **Erster Renntag**, 5. April: Ab 12.30 Uhr verschiedene Rennen, Um ca. 14.30 Uhr: Fahrkorso des Fahrclubs, Hürdenrennen ab 16.45 Uhr; **Zweiter Renntag**, 11. April: Ab 12.30 Uhr verschiedene Rennen, Pony-Trabrennen ab 14.15 und ab 15.30 Uhr, Hürdenrennen ab 16.30 Uhr, **Weitere Infos** www.fehralturf.ch

Gratis Imbiss!
Frühlingsausstellung 17./18. April
www.200acw.ch | Telefon 044 931 30 00 | Täglich bis 20.00 Uhr geöffnet
IMMER 200 TOPFAHRZEUGE
Auto Center Wetzikon

AND THE «LENA» GOES TO...

OBERLÄNDERIN GEHÖRT ZU DEN NOMINIERTEN

■ Am 30. April verleiht BPW Switzerland (Business & Professional Women) in Genf den zweiten «Lena Award» für ausserordentliche Leistungen von oder für Frauen und Familien. Damit will der schweizweit bedeutendste Verband berufstätiger Frauen erfolgreiche

Frauenprojekte für die breite Öffentlichkeit sichtbar machen. Die Jury hat in der Kategorie «Innovatives Projekt zu Gunsten von Frauen und/oder Familien» auch Christine Rosa Thanner aus Uster nominiert für ihre Leistungen auf dem Gebiet Hormon-Aktivierung auf natürliche Arten. Ob die sympathisch-initiative Zürcher Oberländerin mit ihrer «Hormon-Power» den Award nach Hause bringen kann?

Alt werden, aber jung bleiben

Alle wollen alt werden – und dabei jung bleiben. Ein Widerspruch? Ja und nein. Das kalendarische Alter ist unumstösslich, beim biologischen Alter darf und kann, etwas salopp formuliert, «getrickst» werden. Zum Beispiel mit Pflanzen-Hormonen – am besten kombiniert mit entsprechenden Übungen, welche ebenfalls die Hormonproduktion anregen können. Christine Rosa Thanner sieht ihren Lebenssinn darin, Frauen und Männern ab ca. 30 Jahren eine Orientierung zu geben, wie sie ihren Hormonhaushalt auf diverse natürliche Arten balancieren und aktivieren können: «Hormone steuern all unsere Vorgänge im Körper und bringen unseren Körperzellen Botschaften, was sie tun sollen.

Körpereigene Hormone beeinflussen u.a. unsere Leistungsfähigkeit, Energie, geistige Fähigkeiten, Stimmungen, körperliche Attraktivität, Haut, Organe, Lust, das Schwanger werden, die Prostata, den Alterungsprozess, das Jungbleiben bzw. biologisches Alter».

Nicht unumstritten

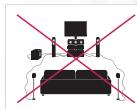
Damit wäre eigentlich alles gesagt zum Thema «ewig» jung bleiben, aber synthetische Hormonpräparate sind nicht unumstritten und viele Frauen scheuen sich, ihrem Körper – vor allem während den Wechseljahren – diese Hormonprodukte zuzumuten. Christine Thanner beruhigt: «Synthetische Hormone haben nicht zu Unrecht einen nicht besonders guten Ruf, zugegeben, aber ich gebe Tipps, wie die körpereigene Hormon-Produktion auf natürliche Arten aktiviert werden kann. Sei es mit Übungen, sei es mit Pflanzen, mentalen Techniken, Klopfakupressur oder, besser noch, mit einer Kombination dieser Möglichkeiten.» Sie verkauft keine Mittelchen, wie sie zu Millionen auf dem Internet angeboten werden, sie bietet vielmehr Hilfe zur Selbsthilfe.

Weitere Infos: www.hormon-power.ch



Bekommt Christine Rosa Thanner den «Lena» in Gold?

Hallo Sound. Tschüss Kabel.



Sound
im Sockel!

Entdecken Sie BRICK, die elegante Möbelserie von Spectral mit edlen Oberflächen aus Glas. Erhältlich in über 2000 Farben und mit einem im Sockel integrierten aktiven Virtual Surround Soundsystem von CANTON®. Für beeindruckenden Raumklang ohne herumliegende Kabel und herumstehende Lautsprecher, Subwoofer und Receiver. Mehr über BRICK und die ausgeklügelten Soundlösungen von Spectral erfahren Sie bei uns, im aktuellen Spectral-Katalog oder unter www.telehaus.ch



TELEHAUS

Akustische und visuelle Emotionen.

Brunnenstrasse 23 • 8610 Uster • T 044 942 54 54 • www.telehaus.ch

8 FRAGEN AN CHRISTINE THANNER

ZR_Einerseits, Frau Thanner, werden Hormone in den Himmel gelobt, andererseits ins Bodenlose verteufelt. Welche Stimmen haben recht?

Zum einen sind körpereigene Hormone sehr wichtig für all unsere Körperfunktionen, z.B. die Östrogene, Glückshormone, das Testosteron, das «junghaltende» Wachstumshormon, Melatonin oder DHEA. Und ich finde die Pflanzenhormone und weitere natürliche Methoden sehr gut und wichtig – weil sie ohne Nebenwirkungen sind. Auf der anderen Seite sind die anderen, die synthetischen Hormonpräparate. Sie haben erwiesenermassen Nebenwirkungen und können grosse Risiken für unsere Gesundheit haben, wie auch schon Studien bewiesen haben (z.B. die WHI-Studie) und werden in der Presse deswegen «verteufelt», was ich auch verstehen kann.

ZR_Bewegen Sie sich nicht auf etwas dünnem Eis, wenn Sie Hormone gewissermassen als Jungbrunnen aufs Podest heben?

Nein. Ich lehre, was die körpereigenen Hormone in unserem Körper machen und was die Natur für Möglichkeiten bietet, diese zu balancieren, ihnen zu helfen. Und vom körpereigenen Hormonstatus hängt ja nicht nur ab, ob es einem gut geht oder ob man Beschwerden hat... sondern auch, wie «biologisch jung» man ist, bzw. bleibt.

ZR_Für welche Zielgruppen sind Ihre Seminare geeignet?

Die Seminare sind optimal für Frauen und Männer ab ca. 30, die Wechseljahresbeschwerden vorbeugen bzw. reduzieren wollen, die «biologisch» jung/vital bleiben, die ihre körperliche und mentale Energie halten bzw. erhöhen wollen und Frauen, die schwanger werden wollen

ZR_Wieso finden nur wenige Männer den Weg in Ihre Seminare?

Weil von diesem Angebot noch zu wenig Männer wissen. Und nur ganz wenig Männer wissen, dass sie die Hormone nicht nur für die Lust, Libido und Sex brauchen, sondern auch z.B. für ihre berufliche Leistungsfähigkeit, seelische Ausgeglichenheit und Gesundheit der Prostata.

ZR_Alt werden, dabei aber jung bleiben ist das Motto der 60+-Generation. Eine etwas philosophische Frage: Lohnt es sich überhaupt, in der heutigen Zeit möglichst alt werden zu wollen?

Ja, gesund und vital alt zu werden lohnt sich. Dann kann man seine Visionen, Wünsche leben oder auch das tun, was man schon lange mal tun wollte. Nutzen wir das Leben, wenn wir schon mal da sind. Und seien wir möglichst lange «lebendig».

ZR_Nehmen Sie selbst auch Hormone?

Ich nehme keine synthetischen Hormonpräparate. Ich wende all das für mich und meine Hormone an, was ich auch unterrichte, nämlich Hormon-



pflanzen und was man daraus essen, riechen und trinken kann, Übungen zur Hormondrüsenanregung (Hormonfi-Yoga und andere), mentales Training, Musik, Klopfakupressur.

ZR_Und, fühlen Sie sich jünger als das unbestechliche kalendarische Alter Ihnen anzeigt? Ja!

ZR_Zum Schluss: Was bedeutet Ihnen die Nomination?

Sehr viel. Alleine schon die Nominierung zeigt, dass meine innovative Arbeit wertgeschätzt wird, und ermutigt mich, auf diesem Weg weiter zu machen und noch vielen Frauen und demnächst auch mehr Männern über dieses spannende und wichtige Thema viel Wissen, praktische Tipps, Rezepte und Übungen zu vermitteln – mit das mit viel Freude und Humor. Nächstes Frauenseminar: Mittwoch, 7. April, Sonntag, 25. April. Nächstes Seminar für Frauen und Männer: Samstag, 15. Mai.

PREISVERLEIHUNG AM GRÜNDERORT Die Preisträgerinnen erhalten am 30. April im Salle Centrale Madeleine in Genf im Rahmen einer feierlichen Präsentation eine vom renommierten Künstlerpaar Monica Guggisberg und Philip Baldwin gestaltete Glasfigur – die Lena. Ihre Namensgeberin, die US-Anwältin Lena Madison Philips, gründete im selben Saal vor genau 80 Jahren im Beisein von 200 Frauen aus 16 Ländern «BPW International».



Familienfrau – auf zu Neuem

Neuer Lehrgang an der Klubschule Migros in Wetzikon

Sie sind eine Familienfrau ab 30 Jahren, Sie haben stets viel geleistet und erlebt. Nun sind Sie in einer Lebensphase, in der Sie sich weiterentwickeln wollen. Als Persönlichkeit, in der Gesellschaft oder im Beruf. Sie möchten überprüfen, wer Sie sind, was Sie können und wo Sie stehen. Vielleicht möchten Sie wieder berufstätig werden oder arbeiten bereits in einem kleinen Teilzeitpensum und wollen Ihr Fachwissen auffrischen.

Infoveranstaltung

Mi 13.04.10, 09:30–10:30

Lehrgang

Di 18.05.–30.11.10, 08:20–12:00

Kontaktieren Sie uns, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!

Beratung und Anmeldung:
Wetzikon, Tel. 044 931 50 20

www.klubschule.ch/business

klubschule

business

MIGROS

ES GEHT UM LIEBE – OHNE WENN UND ABER

DER WETZIKER PEO CELLO ÜBERRASCHT MIT DEM BUCH
«ANGI & LUZI – EINE LIEBESGESCHICHTE»

■ Seit 25 Jahren malt und lebt PEO Cello in Wetzikon. Mit diesem Namen unterzeichnet der 1961 geborene Künstler seine Werke und wer mit einem Original des «Wetziker Originals» sein Heim schmückt kann gewiss sein, dass PEO Cello nicht nur für Qualität bürgt, sondern bei der Entstehung des Bildes sehr viel von sich selbst auf die Leinwand gebracht hat. PEO Cello jedoch wäre nicht PEO Cello, würde er nicht immer wieder Neues anpacken – und auch zu Ende bringen. So das vor kurzem veröffentlichte Buch «Angi & Luzi – Eine Liebesgeschichte». Er will damit etwas Stille in die Wohn- und Schlafzimmer der Schweizer einziehen lassen. «Angi und Luzi», seine Helden, dargestellt in «Engelchen und Teufelchen» diskutieren über Sinn und Unsinn des menschlichen Daseins. Sie erleben zusammen die Liebe, hoffen – und lernen zu glauben. Hübsche, farbenfrohe Bilder und ein paar wenige Gedichte lassen das Buch nie langweilig

werden und ermuntern vielleicht den einen oder anderen Leser auch einmal über sein Dasein nachzudenken.

Klare Sprache

Mag sein, dass PEO Cello, oder vielmehr Peter Jud, wie er im Privatleben heisst, nicht mit allen das Heu auf der gleichen Bühne hat – als Künstler schon gar nicht aber auch als Privatmann macht er sich nicht nur Freunde mit Aussagen wie «Die Führungsfiguren in allen Bereichen sind alles Klone. Jeder spricht denselben Stuss. Mich erinnert dies alles schwer an «The Wall» von Pink Floyd oder an den Film «Metropolis» von Fritz Lang.» Solche Aussagen beweisen jedoch nur, dass PEO Cello nicht – wie so viele andere – als abgehobener, weltfremder Künstler durchs Leben schwebt, sondern gegenwartsbezogen mit beiden Beinen auf dem Boden steht. Er mag vielleicht polarisieren, aber das beweist nur, dass er

aus seinem Herzen keine Mördergrube macht, und dass Duckmäusertum sein Ding definitiv nicht ist.

Es geht um die Liebe

Freilich lässt er sich in seinem Buch «Angi & Luzi – Eine Liebesgeschichte» nicht zu politischen Kommentaren hinreissen. «Es geht mir um Liebe, die alles in Bewegung setzen kann – ohne Wenn und Aber. Es geht um Hoffnung, die nie aufgegeben werden darf, denn diese Hoffnung führt zum Glauben – zum Glauben, dass es der Liebe, der unendlichen Liebe, welche wir alle in uns tragen, gelingen wird, am Ende über alles zu siegen», sagt der Autor, der an möglichst viele grosse und kleine Leser gelangen will um einige gute Gefühle in die Köpfe zu zaubern.

Das Buch ist kein Schnellschuss, es ist in und mit PEO Cello gereift, gewissermassen. Die Geschichte hat schon immer in ihm gelebt, nur die Bilder und der Text sind ihm immer wieder entgleitet. Nun aber ist es endlich fertig gestellt. Der Aufwand, vor allem nach der Fertigstellung der Geschichte, hat ihm doch noch einiges abverlangt. Vor allem die Finanzierung der gewünschten Auflage von 1000 Stück. Dabei hat er Wege gesucht, die ihn bis nach Italien geführt haben. Aber der Kreis schliesst sich immer wieder, und so hat er es doch in der Schweiz drucken lassen. Die CHF 12000.– wurden zum Teil von guten Freunden gesponsert.



Peo Cello bei der Vorlesung mit seiner Tochter Sahra.

BUCHVERLOSUNG

Wir verlosen drei vom Autor PEO Cello signierte Bücher «Angi&Luzi – eine Liebesgeschichte». Schreiben Sie bis spätestens 14. April eine Mail (Vermerk «PEO») mit Ihrer Postadresse an aktion@zeitraffer-magazin.ch. Wenn Ihre Mail «gezogen» wird erhalten Sie vom Autor direkt Ihr gewonnenes Buch zugestellt. Wahlweise können Sie auch eine Postkarte senden (Ihre Adresse nicht vergessen) an Verlag Zeitraffer, «PEO», Seestrasse 7, 8610 Uster. Viel Glück.

Nähe finden!

Mit Handschlag sozusagen, auf freundschaftlicher Ebene, ohne Frage nach dem Nutzen für den Sponsor. Ganz anders als auf der grossen Bühne: «Diese Gier und Verlogenheit, welche vor allem an der Spitze der Wirtschaftsführung, Politik und Firmen herrscht, kotzt mich ganz einfach gesagt, an. Dazu wird alles schön geredet und das Volk soll auch noch nicken und ihnen helfen, sich noch mehr Reichtum anzuhäufen. Gerade dies hat mich dazu bewegt, die Geschichte zu schreiben.» PEO schweben Bilder vor, wie man wieder zusammen Bücher liest und die Bilder dazu zusammen entdeckt. Der Lärm der TV-Kiste einfach mal abstellen. Ein Buch zusammen mit seinen Kindern lesen, oder auch mit einem Partner zusammen, das bringt Nähe. Über diese Nähe weiss PEO Cello in seinem Buch zu berichten.

Es ist ein Buch mit einer Geschichte, wie sie schon unendlich oft geschrieben wurde. Eine Geschichte, wie sie aber nie genug geschrieben werden kann...

Infos und Bestellungen: www.peocello.ch

5 FRAGEN AN PEO CELLO

ZR_Sie heissen eigentlich Peter Jud, obwohl Sie als PEO Cello bekannter sind. Wie kommt man zu so einem Künstlernamen?

PEO kommt von Peter. Damit es auffällt habe ich den Namen IMMER in Grossbuchstaben verwendet. Alle meine Freunde nennen mich so. Cello ist mir von meinem italienischen Schwiegervater gegeben worden – kommt von Ucello (Dialekt: Vogel). Dies ist mein Name: PEO Cello. Ein schräger Vogel in einer geklonten Gesellschaft.

ZR_Angi und Luzi, Engelchen und Teufelchen, haben Sie keine Bedenken, dass bei einigen Zeitgenossen die Kirchenglocken sehr laut läuten?



Yep. Jene die bewegen die berühren. Ich kann nur eines sagen. Man muss meine Geschichte lesen und wird erkennen, dass es nur um die Liebe geht. Wer will gegen die Liebe schon ankämpfen? Ich bestimmt nicht.

ZR_Sie sprechen viel von Liebe, Hoffnung und Glauben. Kann dieses Trio die Welt verändern?

Ich bin guter Dinge. Meine Hoffnung auf die Liebe, dass diese alles Böse besiegen wird, führt mich zu meinem Glauben.

ZR_Für wen eigentlich haben Sie «Angi&Luzi» geschrieben?

Für alle, welche nie die Hoffnung aufgeben werden, an die Liebe zu glauben. Aber auch für jene welche, die umherirren und suchen. Sucht IN euch. Dies schreibe ich am Ende von Kapitel eins: Und Luzi erkannte.

ZR_Glauben Sie wirklich, dass Eltern mit ihren Kindern heutzutage noch aufs Sofa sitzen um gemeinsam ein Buch zu lesen?

Sie fragen mich hier nach Glauben? Das gefällt mir. Somit sind sie schon mit einem Bein auf meiner Seite. Zur Frage: Ja, immer wieder ja. Im Hier und Jetzt. Gestern, heute und auch morgen. Als Vater gibt es nichts Schöneres, als mit seinen Kindern eine Reise in das Innere zu starten. Ich lasse kein Sandkorn eines Zweifels zu.

ALS PRÄSIDENTIN DER SEKUNDARSCHULPFLEGE USTER

LILO BASCHUNG

ERFAHREN

KOMPETENT

VERNETZT

SP

DIE STADTPARTEI
www.lilobaschung.ch

FAMILIENTOUR MIT FAKTOR ABENTEUER

AM GIESSENWEIHER WIRD DIE HEKTIK
DES ALLTAGS SEKUNDÄR

■ Der Frühling ist da – endlich! Obwohl, der April könnte wettermässig noch die eine oder andere Überraschung parat haben. So oder so, die Zeit der Spaziergänge und Wanderungen ist gekommen. In loser Folge stellen wir Ihnen deshalb Touren im schönen Zürcher Oberland vor – denn siehe, das Gute liegt doch so nah... Begleiten Sie uns diesmal zum Giessenweiher, ziemlich genau in der Mitte des Dörfdreiecks Grüningen, Bubikon und Wolfhausen gelegen.

Idylle pur – meistens jedenfalls

Wie, Sie kennen den Giessenweiher nicht? Macht nichts, er ist auch gar nicht so leicht zu entdecken, aber wer ihn mal gefunden hat, darf sich an der idyllischen Lage erfreuen, ebenso an der grosszügigen Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten neben dem (geschlossenen) Holzhaus, das irgendwie an Hänsel und Gretels «Hexenhäuschen» erinnert – nur die Lebkuchen muss man selber mitnehmen. Und nicht zu vergessen die bei-

nahe unheimliche Stille – sofern nicht gerade eine Horde Kinder sich am Weiher vergnügt.

Und Kinder dürfte es am Giessenweiher oft haben, denn, zumindest für die «Einheimischen», ist der Giessenweiher beliebtes Ziel eines kleinen Familienausfluges. Ob als Spaziergang am Sonntagnachmittag angelegt, wenn Kaffee und Kuchen sich setzen müssen, oder als längere Tour mit Würste braten an der Feuerstelle, der Giessenweiher ist so oder so einen Ausflug wert. Jedenfalls ist die Tour – von wo aus man auch immer startet – für Familien mit Kindern leicht zu absolvieren. Es geht zwar mehrheitlich auf geteerten und befahrenen Strassen, aber der Verkehr hält sich in Grenzen – und wer lieber auf anderen Wegen läuft, findet sicher den passenden.

Ab Wolfhausen

Sie können, falls Sie eine kurze Spaziertour ins Auge fassen, in Wolfhausen starten, dann Richtung Oberwolfhausen laufen in die En-

gelbergstrasse, und dort wo die Bürgstrasse die Engelbergstrasse kreuzt, geht es geradeaus wenige Meter auf der Reitbachstrasse und beim ersten Gehöft sehen Sie das Strassenschild Chnebelstrasse an der Hausmauer. Von hier aus nach rund 900 Metern führt ein Strässchen links in den Wald hinein. Der Giessenweiher ist hier nicht angeschrieben, als kleine Orientierungshilfe sei ein Holzhäuschen am Waldrand erwähnt. Jetzt noch etwa 5 Minuten und dann entfaltet sich das kleine Fleckchen Idylle. Hier können Sie und Ihre Kinder Spass haben, Würste braten oder Schlangensbrötchen. Die Umgebung des Giessenweihers eignet sich perfekt für abenteuerlustige Kids, die gerne etwas entdecken wollen.

Ab Bubikon

Wahlweise können Sie auch von Bubikon aus starten. Auf der Bürgstrasse am Alters- und Pflegeheim Sunnegarte (hier gibt's auch ein Café) vorbei bis an die vorab erwähnte Kreuzung Engelbergstrasse/Bürgstrasse, dann rechts in die Reitbachstrasse und schon sehen Sie das Strassenschild Chnebelstrasse.

Ab Grüningen

Von Grüningen aus ist selbstverständlich der Weg auch möglich, die Tour dauert zwar ein wenig länger, aber anstrengend ist sie von keinem Ort aus. Am Botanischen Garten vorbei – und dann immer der Strasse nach durch Adletshusen bis zur mittlerweile bekannten Kreuzung und dort links. Abgesehen davon ist Grüningen irgendwie auch besonders mit dem Giessenweiher verbunden. Der hat mit der Müli unterhalb des Grüninger Schlosses zu tun, die erstmals 1482 als Zugehör zur Burg erwähnt wird. Schon damals bestand der Müliweiher zur Regulierung der Wasserkraft. Weitere Wasserwehren, der Töbeli- und eben der Giessenweiher, entstanden in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts und sind heute in Naturschutzgebieten eingebettet.



Noch ist das Wasser etwas kühl – aber der nächste Sommer kommt bestimmt.



Die Umgebung des Giessenweihers eignet sich perfekt für abenteuerlustige Kids, die gerne etwas entdecken wollen.



Giessenweiher ist nicht angeschrieben. Von hier aus ist das Gewässerchen in rund fünf Minuten erreicht.

tschoppoo

Die neuen
Sonnenbrillen
sind da!

Lassen Sie sich
nicht blenden,
sondern beraten.

GUTSCHEIN
für 10 % Rabatt
auf das gesamte
Sonnenbrillensortiment!

Gültig bis 30. Juni 2010



LUST AUF FIGUR?

DER NÄCHSTE SOMMER KOMMT BESTIMMT:
FIT SEIN – FIT WERDEN – FIT BLEIBEN!

■ Die Erfolge der letzten Gruppen sprechen für sich: Es funktioniert! Bei der «Body Challenge» wird das Umsetzen des persönlichen Wellnessziels zum Kinderspiel, und Spass macht es zudem, weil vieles in der Gruppe einfacher geht.

Geboten werden: 12 Wochen Programm mit wöchentlichen Workshops zum Thema Ernährung, Bewegung und Flüssigkeitsaufnahme;

Motivation und Durchhaltewille dank persönlichem Wellnesscoach; Regelmässige Körpermessung mittels Bio-Impedanzmessung; Wettbewerb mit festen Regeln und tollen Preisen. Die Kurskosten betragen für drei Monate inklusive ausgiebiger Unterlagen CHF 89.–. Start der neuen Gruppen in Uster: Anfang April 2010. Einstieg jederzeit möglich



Bei der «Body Challenge» wird das Umsetzen des persönlichen Wellnessziels zum Kinderspiel.

Info & Anmeldung: Anja Raza & Nick Lussi, Selfness Coach & Nordic-Walking Instruktor, Telefon 079 717 04 92.

CHINDERMUSICAL

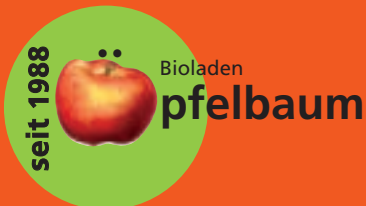
■ In den Frühlingsferien, vom 24. April bis 1. Mai, organisiert die Pfingstgemeinde Uster ein tolles Chindermusical zum Mitmachen. Kinder ab der 2. Klasse bis zur 2. Oberstufe sind herzlich willkommen. In sieben Tagen wird das Musical «Futurestars» eingeübt und dann gleich zweimal vor heimischem Publikum aufgeführt. Kinder mit

Freude am Singen, Tanzen und Theater spielen sind angesprochen. Nebst tollen Liedern enthält das Musical auch Theater- und Tanzelemente. Das besondere Highlight ist eine Live-Band, die dem Musical einen authentischen Charakter verleiht.

Infos und Anmeldung: www.futurestars.ch



Während der Frühlingsferien: tolles Chindermusical zum Mitmachen.



Im Frühling: Entschlacken mit Vorfreude auf den Sommer

Cellulite ist eine natürliche Erscheinung, die man schon seit Jahrhunderten beobachten kann, und das bei Frauen jeden Alters.



Innen Weleda Birkensaft aktiv (ohne Zucker)

Entschlacken Sie innerlich mit der Kraft des Frühlings im Birkensaft und pflegen Sie sich äusserlich liebevoll mit zertifizierter Mádara-Naturkosmetik.

Das Team Ihres Biofachgeschäftes Öpfelbaum berät Sie gerne.



Aussen Mádara-Naturkosmetik

MÁDARA®
ecocosmetics

flower attack



flower attack -
3-Schritte-Kampagne
gegen Cellulite und
Dehnungsstreifen

www.madara-cosmetics.lv



Zentralstrasse 18, 8610 Uster
Telefon 044 941 42 46
laden@oepfelbaum-uster.ch
www.oepfelbaum-uster.ch

Rezepte, Degustationen, Aktionen – bestellen Sie den Newsletter bei: newsletter@oepfelbaum-uster.ch

THEATERSTÜCK

«DAS WIRD SCHON. NIE MEHR LIEBEN!»

Am Donnerstag, 8. April, 20.00 Uhr wird im Stadthofsaal Uster das Theaterstück «Das wird schon. Nie mehr lieben!» aufgeführt. Die Autorin Sibylle Berg hat damit endlich ein Antidot gegen den vorherrschenden Paarzwang entwickelt. Darum geht's: In der Nacht zum 1. Januar treten zwei Frauen zu einem Workshop an, die eine 45, die andere Mitte 30, beide attraktiv und klug, beide trotz zahlreicher Anläufe noch immer ohne Mann. Der Workshop heisst «Nie mehr lieben!» – ein guter Vorsatz für die Zukunft. Unter der Leitung eines Klageweibs und vor allem eines «Universalmanns», der die Rollen diverser «Lebensabschnittspartner» übernimmt, spielen die Frauen noch einmal ihre bisherigen Erfahrungen durch: von Romanzen in Venedig über pragmatische Wochenend-Beziehungen bis hin zum Querbeet im Swinger-Club, immer auf der Suche nach der wahren Liebe.



**Vorverkauf im Buchshopping,
Einkaufszentrum Illuster,
Telefon 044 940 18 58.
Weitere Infos: www.kgu.ch**

«QUITT – ABER HALLO»

KULTURGEMEINSCHAFT USTER BRINGT «PFANNESTIL CHAMMER SEXDEET»

Am Donnerstag, 1. April, 20.00 Uhr, ist das bekannte «Pfannestil Chammer Sexdeet» im Stadthofsaal in Uster zu sehen und zu hören. Das Programm steht unter dem Motto «Quitt – aber hallo». «Quitt» ist die freche und witzige Abrechnung des «Pfannestil Chammer Sexdeet» mit allen möglichen Unzulänglichkeiten unseres Alltags. «Quitt» ist über dem Strich eine vergnügliche Verquickung abstruser Wirklichkeiten, zwischen den Zeilen pralle Poesie, und unter dem Strich eine herzvolle Versöhnung mit unseren ungelungenen Versuchen, am Ende doch noch etwas gut zu machen. «Quitt» ist auch bereits die zwölfte Bilanz der munteren Barden mit ihrem unverwüstlichen Umfeld. Seit bald zwei Dezennien wird standhaft und wie immer endgültig abgeschlossen. Einige Belege konnten bereits zu einer gewissen Beweislast verdichtet werden. Definitive Resultate sind dennoch keine zu erwarten. Dafür weitere Zwischentöne. Die ultimative Revision vor der nächsten...



Das «Pfannestil Chammer Sexdeet».



Öffentliche Vortragsreihe

**Mittwoch, 28. April 2010
19.30 bis ca. 21.00 Uhr, Forum Spital Uster**

Behandlung von Allergien mit den Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin

Allergien sind häufige und zunehmende Erkrankungen, vor allem der Heuschnupfen oder Ekzeme haben in den letzten Jahren an Häufigkeit zugenommen. Während in der westlichen Schulmedizin die Entzündung medikamentös, z.B. mit Kortison, unterdrückt wird, versucht die TCM, das gestörte Immunsystems zu regulieren und wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Dadurch können einerseits die akuten Beschwerden gelindert, andererseits bei vielen Patientinnen und Patienten auch eine längerfristige Vorbeugung erreicht werden.

Gastreferat des MediQi-Zentrums Uster:

Dr. med. René Ochsenbein, Facharzt für Rheumatologie und Innere Medizin mit Zusatzausbildung und Fähigkeitsausweis in Manueller Medizin und TCM, Zürich

Eintritt frei

EINZIGARTIGE WELLNESS-OASE MITTEN IN USTER



25 JAHRE

**Fitness Connection | Schulweg 9 | 8610 Uster
044 905 87 87 | www.fitnessconnection.ch**

«HIGHLIGHTS»

GENIESSER UND KAFFEE-LIEBHABER KOMMEN VOLL AUF IHRE KOSTEN

■ Nach der stillen Eröffnung der «Highlights»-Café-Bar an der Brunnenstrasse 10 in Uster wurde kürzlich die offizielle Eröffnung gefeiert. Ob auf der Aussen-Terrasse oder im Innenbereich, umgeben von mineralisch gestalteten, dekorativen Wandoberflächen, kommen Geniesser und Kaffee-Liebhaber voll auf ihre Kosten. Nebst dem immer im Sortiment erhältlichen säurearmen Kaffee aus einer Schweizer Rösterei gibt es in der «Highlights»-Café-Bar eine monatlich abwechselnde Selektion von verschiedenen Kaffeebohnen. Eine echte Reise durch die Sinne. Aktuell im April: der kräftige Ilha do Fogo aus Portugal.

Während des Café-Umbaus wurde mit einem Wanddurchbruch der Zugang in die seit sieben Jahren bestehende Ladenlokalität nebenan geöffnet. Der Shop mit dem wohl grössten Angebot an edlen Destillaten im



Eine Umgebung zum Geniessen und Verweilen.

Zürcher Oberland wurde so in das Café integriert.

Sommeröffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 07.00 bis 18.30 Uhr; Samstag, 09.00 bis 17.00 Uhr; Sonntag, 11.30 bis 17.30 Uhr.

Weitere Infos: www.high-lights.ch

MÄRLISPIELKURS

FÜR THEATER- BEGEISTERTE KIDS

■ In den Frühlingsferien findet in Uster wiederum ein Märllenspielkurs für Kinder statt. Vom 26. bis 28. April jeweils am Nachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr im Freizeit- und Jugendhaus frjz. Kinder von viereinhalb bis acht Jahre, welche sich gerne zu Musik bewegen, Geschichten darstellen und singen, können sich anmelden bei Corinne Liebmann, Musische Pädagogin 044 942 18 01.

Weitere Infos: www.corinneliebmann.ch



Wenn's
www.lerch.ch
ums
Lerch AG Bauunternehmung
Bauen
geht
Lerch

Lerch AG Bauunternehmung
Winterthur ■ Uster ■ Zürich
052 234 96 00 ■ 044 905 40 80 ■ 043 399 80 80

Voll guet!



TR AG
Muldenservice

Uster, Tel. 043 399 22 44
www.trmuldenservice.ch

MIT ÜBERSCHALL IN DEN WELTRAUM FAMILIENFRAU

FRÜHLINGSFERIEN AUF DEM HOLZWURM – DER COUNTDOWN LÄUFT

■ Vom 26. April bis 7. Mai ist der Abenteuerspielplatz Holzwurm in Uster von Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Willkommen sind Schülerinnen und Schüler, welche die vielfältigen Spiel- und Werkmöglichkeiten auf dem Platz genießen möchten. Begleitet werden die Kinder bei ihren Abenteuern von einem professionellen Team rund um die Spielplatzleiterin Trix Schönholzer. Mit selbst gebauten Flugzeugen wird abgehoben um das Weltall zu erkunden und von Planet zu Planet zu hüpfen! Für das nötige Astronautenfutter wird gesorgt. Der Countdown läuft:

Für ein gesundes Mittagessen ist natürlich auch gesorgt. Die Essenscoupons können jeweils vor 11.00 Uhr gekauft oder



Viel Spass in den Frühlingsferien auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm.

telefonisch bestellt werden unter Telefon 044 941 00 88.

Weitere Infos: www.holzwurm-uster.ch

NEUER LEHRGANG IN DER CLUBSCHULE MIGROS IN WETZIKON

■ Mit dem neuen Lehrgang «Familienfrau» spricht die Klubschule Migros in Wetzikon gezielt Familienfrauen ab ca. 30 Jahren an. Frauen mit Plänen also, die sich weiterentwickeln wollen als Persönlichkeit, im öffentlichen Leben oder im Beruf. Das Weiterbildungsangebot startet am 18. Mai 2010, umfasst 80 Lektionen mit Unterricht jeweils dienstags 08.20 bis 12.00 Uhr.

Schwerpunkt des Lehrgangs ist die persönliche Standortbestimmung. Weitere Themen heissen: Sicherer Auftritt vor Gruppen ohne den eigenen Stil zu verleugnen; Körpersprache; wie man sich richtig bewirbt und das Bewerbungsgespräch gut besteht; was bei Geschäfts- und Alltagskorrespondenz wirklich zählt. Dazu kommen 20 Lektionen, die sich den gängigen PC-Anwendungen widmen. Nach Abschluss des Lehrgangs kennen die Teilnehmerinnen ihre eigenen Stärken und verfügen über das nötige Rüstzeug, Neues anzupacken und/oder den beruflichen Wiedereinstieg anzugehen.

Weitere Infos beim Sekretariat der Klubschule Wetzikon, Tel. 044 931 50 20 oder unter www.klubschule.ch

KINDERMATINÉE

AKTUELLES AUS DER MUSIKSCHULE USTER GREIFENSEE

■ Im Rahmen der Konzertreihe der Musikschule Uster Greifensee findet am Sonntag, 18. April, um 11.00 Uhr, im Musikcontainer in Uster die Kindermatinée der Musikschule Uster Greifensee statt. Schülerinnen und Schüler der Musikschule Uster Greifensee spielen ein buntes Programm mit vielen verschiedenen Instrumenten. Dieses Konzert bietet Kindern und Jugendlichen eine einmalige Gelegenheit, viele Instrumente kennen zu lernen. Der Eintritt ist frei.



SchülerInnen der Musikschule Uster Greifensee spielen ein buntes Programm.

BESUCHSWOCH

Vom 12. bis 16. April sind die Türen der Musikschule Uster Greifensee an der Apothekerstrasse in Uster offen! Alle Besucher sind willkommen im Musikunterricht, bei den Ensembleproben und in den Kursen für Vorschulkinder. Nicht nur für Eltern, Verwandte und Freunde sondern auch für die Musik-Schüler/innen, die neugierig sind auf das Spiel eines anderen Musikinstrumentes.

In dieser Woche erhalten Kinder, Jugendliche mit und ohne ihre Eltern Gelegenheit, in den Räumen der Musikschule Uster Greifensee den Musikunterricht bei allen Instrumenten und Lehrkräften ohne Voranmeldung zu besuchen.

Weitere Infos: Telefon 044 940 78 00, Montag bis Freitag, 13.30 bis 17.00 Uhr.



Schwerpunkt des Lehrgangs ist die persönliche Standortbestimmung.

Sie eröffnen ein neues Geschäft? Bieten eine neue Dienstleistung an? Rufen Sie uns an unter der Nummer 043 540 61 33.



«WOHIN WILL HINWIL?»

INTERNET-AUFTRITT DES LEITBILD-PROJEKTES

■ Aus den täglichen Anfragen kann auf ein grosses Interesse an Informationen zum Leitbildprojekt geschlossen werden, weshalb der Gemeinderat beschlossen hat, eigens für das Projekt ein Modul auf seine Homepage aufzuschalten. Jetzt erfährt man auf www.hinwil.ch unter dem Navigationspunkt Leitbild «Wohin will Hinwil?», Neuigkeiten,



Das Hinwiler Leitbildprojekt ist jetzt auf der Gemeinde-Homepage aufgeschaltet.

Anlässe und weitere interessante Informationen zum Projekt und den im Projekt involvierten Personen. Ebenfalls können weitere wichtige Dokumente wie zum Beispiel der Arbeitsplan heruntergeladen werden.

Anmeldungen für die Leitbildgruppe

Am Samstagvormittag, 3. Juli findet die erste Arbeitssitzung einer breit abgestützten Leitbildgruppe statt. Eine zweite Sitzung ist auf den 28. August, eine dritte und letzte auf den 6. November geplant. Gegen Ende des Jahres wird das Leitbild stehen, sodass sich die Hinwiler Politik darauf ausrichten und die Revision der Bau- und Zonenordnung BZO fortgesetzt werden kann.

Der Gemeinderat freut sich, wenn sich Interessierte für die Leitbildgruppe melden. (Postadresse: Gemeinderatskanzlei, Dürntnerstrasse 8, 8340 Hinwil, Tel. 044 938 55 30, E-Mail: kanzlei@hinwil.ch)

Weitere Infos: www.hinwil.ch

JUGENDSCHUTZ

NEUES CHILBI- REGLEMENT AB 2010

■ Die Chilbi in Hinwil hat Tradition und ist fester Bestandteil der hiesigen Dorfkultur. Im Zuge der Diskussion um die Festlegung der Gebühren, konnte festgestellt werden, dass ein griffiges Reglement fehlt, ein solches aber sinnvoll wäre.

Nutzen/Zweck

Das vorliegende Regelwerkes beinhaltet unter anderem: Sicherstellung der Kontinuität in Bezug auf die Organisation; Legt Zulassungskriterien transparent offen; Regelt Anmeldeprozedere; Regelt das Verhältnis zu einheimischen/auswärtigen Marktbetreibern; Verbietet den Alkoholausschank über die Gasse (Jugendschutz), regelt den Zuwiderhandlungsfall und bietet entsprechend eine Rechtsgrundlage; Ist Grundlage für weitere Bestimmungen/Anordnungen.

Ausschankverbot

Als weitreichendste Änderung kann das Ausschankverbot von Alkohol über die Gasse genannt werden. Damit soll dem Jugendschutz besser Rechnung getragen werden und der Alkoholkonsum auf die Festbeizen beschränkt werden. Nebst dem Jugendschutz ist auch der Abfall (Glasscherben) ein Argument für diese Restriktion.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit der Inkraftsetzung eines neuen Chilbi-Reglementes klare Richtlinien festgelegt zu haben und damit dem Grundsatz der Gleichberechtigung aller Beteiligten Rechnung zu tragen.



GOSPEL MIT JAZZ

GOSPELCHOR WALD AUF TOURNEE IN HINWIL

■ Mit dem neuen Programm «A New Step» macht der Gospelchor Wald, mit Band und Solisten, auf seiner 15. Tournee am Sonntag, 18. April, ab 17.00 Uhr Halt in der reformierten Kirche in Hinwil.

«Einen neuen Schritt» begehrt der rund 70-köpfige Chor dieses Jahr mit einigen alten Jazz-Kompositionen, welche der Chorleiter und Gitarrist Felix Bachmann für vierstimmigen Chor bearbeitet hat. Es ist erstaunlich, in wie vielen Jazz-Stücken inhaltliche Parallelen zum Gospel zu finden sind! Diese Klassiker des frühen Jazz sind eine ideale Ergänzung zu amerikanischen und afrikanischen Gospelsongs im diesjährigen Programm.

Die Tournee beginnt am Samstag 10. April in Wald. Danach folgen Auftritte am Sonntag 11. April in Grünigen, am Freitag 16. April in Rapperswil, am Samstag 17.

April in Fehraltorf und am Sonntag 18. April in Hinwil.

Weitere Infos:
www.gospelchorwald.ch



KURZINFOS

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Montag 08.30–11.30 / 14.00–18.30 Uhr;
Dienstag bis Donnerstag 08.30–11.30 /
14.00–16.30 Uhr; Freitag 07.30–14.00 Uhr
durchgehend. Nächste Papiersammlungen:
Freitag, 21. Mai nur Wernetshausen,
Girenbad, Ringwil (Schulen Berg) – Samstag,
22. Mai übriges Gemeindegebiet
(Ski-Club). Ärztliche Einheits-Notfallnummer:
0900 144 145 (Fr. 1.–/Min).



COUNTRY MEETS VOLKSMUSIK

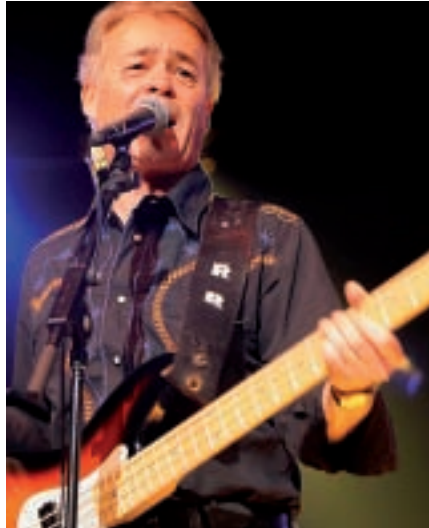
MÄNNERCHÖRE KEMPTEN UND ZUMIKON MUSIZIEREN MIT ROLF RAGGENBASS

Am 17. April, ab 20.00 Uhr, findet in der Aula der Kantonsschule in Wetzikon ein Konzert ganz spezieller Art statt. Country trifft dabei auf Volksmusik. Die Männerchöre Kempten und Zumikon musizieren zusammen mit dem Zumiker Cowboy Rolf Raggenbass und der Country Heart Band. Das vielfältige Repertoire geht von Liedern im Country- und Rock-Stil, über Swing bis hin zur Neuen Deutschen Welle. Aber auch traditionelle Männerchor-Kompositionen sowie Lieder aus der klassischen Kirchenmusik gehören zum Programm dieses aussergewöhnlichen Konzertes.

Auf der Zielgeraden

Ein solch interessantes Projekt kann natürlich nicht mit einer einzigen 08.15-Probe realisiert werden. Das Zusammenspiel muss klappen, die verschiedenen Musikstile, sozusagen unter einen Hut passend gemacht werden. Die erste gemeinsame Probe fand Ende Januar in Zumikon statt. Spass hat sie gemacht, da sind sich alle einig, aber auch intensiv sei sie gewesen, heisst es. Sieben Stunden hat sie gedauert mit dem Ziel, den Zuhörern am 17. April in Wetzikon einen unvergesslichen Abend zu bieten.

Die Konzerte (am 10. April bereits findet die Premiere im Gemeindesaal in Zumi-



kon statt) rücken näher. Eine weitere gemeinsame Chorprobe fand am 11. März in Zumikon statt und am 29. März wurde in der Aula der Kantonsschule in Wetzikon gemeinsam geprobt. Nicht die letzte Probe übrigens... Da und dort wird immer noch geübt, die Stimmen kommen langsam auf Touren und die Liedtexte werden vertieft. Anders formuliert: Die Musiker sind auf der Zielgeraden!

Weitere Infos: www.mc-kempton.ch

IN DER GESCHICHTE STÖBERN

DIE CHRONIK VON WETZIKON JETZT AUCH ONLINE

Neu ist die Recherche in den Wetziker Chronikbüchern bequem von zu Hause aus möglich: Veröffentlicht sind sämtliche geführte Chroniken von 1891 bis 1976 als PDF-Dateien zum herunterladen.

Chronik von Wetzikon

Im Archiv Ortsgeschichte befinden sich sämtliche, von 1891 bis 1976 geführte Chroniken der Stadt Wetzikon. Dr. h.c. Jakob Messikommer, der Entdecker der Pfahlbauten in Robenhausen, begann am 1. Januar 1891 die Chronik der Antiquarischen Gesellschaft Wetzikon zu schreiben.

Als geschichtliches Gedächtnis von Wetzikon sind die Chroniken auf Mikrofilm im Stadthaus-Archiv gesichert. Ausserdem liegen die gesamten Bände in elektronischer Form (PDF-Dateien) vor. Durch die Veröffentlichung im Internet ist für jedermann ein Zugriff auf die Daten möglich. Die Stadt Wetzikon freut sich allen Geschichts-Interessierten den Blick in die Chronikbücher zu ermöglichen und wünscht viel Erfolg bei der lokalen Recherche.

Die Chronikbücher sind im Internet hier zu finden: www.wetzipedia.ch

STADTHAUS

STADTHAUS WETZIKON SOLL ERWEITERT WERDEN

Das derzeit 28-jährige Stadthaus Wetzikon entspricht platzmässig längst nicht mehr den heutigen Anforderungen an die stark gewachsene Stadt und an die gleichzeitig ausgebauten Stadtverwaltung. Zudem wurde das Gebäude während der gesamten Betriebsdauer kaum je saniert. Verschiedene Installationen sind in die Jahre gekommen und reparaturanfällig geworden. Energetisch entspricht die Liegenschaft längst nicht mehr den heutigen Anforderungen an öffentliche Gebäude. Ein Ausbau und eine Sanierung drängen sich auf.

Projektgruppe eingesetzt

Eine Machbarkeitsstudie hat nun gezeigt, dass auf der heutigen Parzelle des Stadthauses unter gewissen Voraussetzungen ein Ausbau möglich ist. Der Gemeinderat hat nun für die erste Projektphase bis zur Vorlage eines Planungskredites und eines allfälligen Wettbewerbes einen Kredit von Fr. 120'000.– bewilligt und gleichzeitig eine Projektgruppe eingesetzt, welche die erste Projektphase bis Ende 2010 begleiten wird.



Ausbau und Sanierung drängen sich auf.

KURZINFOS

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung:
Montag bis Mittwoch 08.00–11.30/
13.30–16.30 Uhr; Donnerstag 08.00–
11.30/13.30–18.30 Uhr; Freitag 08.00–
15.00 Uhr durchgehend. Nächste Papier-
sammlung: Samstag, 10. April (Jugend-
musik). Ärztliche Einheits-Notfallnummer:
0900 144 145 (Fr. 1.–/Min).

WETZIKER BUSGESCHICHTEN: SENIOREN «AUF DRAHT»

DIE BELIEBTEN KURZGESCHICHTEN
JETZT ALS BUCH ERHÄLTlich!

■ Seit über sechs Jahrzehnten kurven die Busse der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) durch das Zürcher Oberland. Die blauen Busse gehören zum Bild der Region und sind längst so selbstverständlich, dass man sie gar nicht mehr bewusst wahrnimmt. Wer sich jedoch Zeit zum Lesen der Busgeschichten nimmt, taucht ein in packende, kuriose und oft humorvolle Geschehnisse, beobachtet in den Bussen der VZO.

Gerold Schmid's Geschichten erschienen jeden Samstag in einer Lokalzeitung und stiessen auf grosse Beliebtheit. Sie sind mit einer gehörigen Portion Humor durchsetzt und wollen zum Nachdenken anregen. «Also fing ich an, die Menschen zu beobachten. Nicht als Voyeur. Ein solcher hat nur die anderen im Blickfeld, nie sich selbst», schreibt der Autor in der Einleitung, «und bald einmal entdeckte ich mich in den anderen Menschen und ihrem Verhalten; ich begann, über mich selber nachzudenken.»



**Erhältlich im Buchhandel
(ISBN: 978-3-8391-4633-0) und in
verschiedenen Online-Buchshops.**

PRO SENECTUTE LANCIERT TELEFON-
KETTEN GEGEN EINSAMKEIT

■ In den letzten Jahrzehnten hat sich auch in der Schweiz die Lebenserwartung weiter erhöht. Viele ältere Menschen leben zudem alleine und fühlen sich oft von der Gesellschaft isoliert. Gleichzeitig möchten viele ältere Menschen den Lebensstandard im gewohnten Umfeld bewahren und so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen. Um dieses Bedürfnis zu unterstützen, lanciert Pro Senectute das Projekt «Telefonketten». Die Idee hinter den Telefonketten ist einfach: Zu einer vereinbarten Zeit rufen sich die Mitglieder der Telefonkette reihum an und erkundigen sich nach dem gegenseitigen Befinden. Ein Teilnehmer der Kette übernimmt die Verantwortung, dass die Anrufe entsprechend funktionieren. Bleibt ein Anruf unbeantwortet, wird vereinbart, was in dieser Situation zu tun ist und wer benachrichtigt wird.



Weitere Infos: www.telefonketten.ch

Gemeinderatswahlen Pfäffikon, 25. April 2010

Hans Heinrich Rath

Wieder als Gemeinderat und Gemeindepräsident

Überparteiliches Komitee:

«Er hat für Pfäffikon viel erreicht und sich in anspruchsvollen Situationen bewährt. Darum empfehlen wir ihn mit Überzeugung zur Wiederwahl.»

Co-Präsidium: Krebs Stefan; eidg. dipl. Elektroinstallateur; Linsi Walter, Bauingenieur HTL; Frei Christoph, Bankdirektor; Maurer Thomas, Unternehmer; Mettler Thomas, Geschäftsführer; Züst Erich, Projektleiter/El. Ing. HTL
Mitglieder: Bachmann Emil, Geschäftsführer; Bannwart Albin; Baumann Marc; Bertschinger Carl, alt Kantonsrat; Besmer Eugen, dipl. Buchhalter; Blumer Rudolf; Bosshard Andrea; Bosshard Ernst; Bosshard Margrit; Bosshard Walter; Brönimann Lisa, pens. Geschäftsfrau; Dörig Martin, Unternehmer; Federli Esther, Hausfrau/DH; Federli Thomas, Wirtschaftsinformatiker; Freuler Erich, Unternehmer; Fuhrer Rita, Regierungsrätin; Gerber Ernst; Giezendanner Emil, Berufs-/Laufbahnberater; Gubser Andreas, alt Revierförster; Hasler Werner, Bauing. HTL; Hediger Adolf jun., Landwirt; Hiestand Elisabeth; Hiestand Hanspeter; Hirzel Anja; Hirzel Marco, dipl. Bauingenieur FH; Holland Marc, Präsident Kultur im Rex; Hotz Peter; Hürlimann Yvonne; Karli Manuel, Koch; Keller Robert, dipl. Baumeister, alt NR; Kessler Urs, Unternehmer; Küenzi Hansueli, Landwirt/Maurer; Kull Alfred, Unternehmer; Langenegger Werner, Polizist; Lenzlinger Annette, Dr. jur. Rechtsanwältin; Linsi Michael, Diätkoch; Linsi-Emch Margret, Physiotherapeutin; Löffel Ueli, Landwirt; Looser Jakob; Moschin Andreas, Polizeioffizier; Ottenburg Philipp, Detailhandelsangestellter Post; Pfister Alfred; Pfister Verena; Rath Ernst; Rietweg Alfons; Rutz Michaela; Rutz Ueli, Dachdecker; Schmid Evi, Fotografin; Schmid Hansueli, Landwirt; Stahl Hans-Rudolf, Dr. med. dent.; Thommen Charles, dipl. Architekt ETH/SIA; Thumm Gabriele, Leitung Sekretariat; Thumm Karlheinz, Wirtschaftsberater; Walser Robert, Ing. HTL; Widmer Erich, dipl. Verm. Ing. FH; Widmer Erich sen.; Widmer Theo; Zeindler Ernst, pens. Baumeister; Zollinger Walter, Aussendienstmitarbeiter



**«Ich bin stolz auf
unser Pfäffikon.»**

Hans Heinrich Rath,
Gemeindepäsident, bisher



PUMAS WETZEN DIE KRALLEN...

GRÜNDERVERSAMMLUNG ZÜRICH OBERLAND PUMAS

Die Unihockey-Vereine von Hittnau, Maniac Pfäffikon, SC Illnau und Russikon-Fehr



Der Vorstand der Zürich Oberland Pumas.

raltorf haben fusioniert. Am 15. März fand im Rössli Illnau die Gründerversammlung des neuen Vereins, der Zürich Oberland Pumas statt.

Die kleinen Pumas trainieren zu Hause auf Kleinfeld. Sie sind in den Sektionen Hittnau, Illnau, Pfäffikon und Russikon-Fehraltorf zu Hause und trainieren auch dort. Auch ihre Heimrunden werden dort ausgetragen. Lokale Anlässe werden wie bisher in den verschiedenen Sektionen durchgeführt. Die Grossfeld-Pumas reisen für ihre Trainings und Spiele zu den andern Pumas.

THEATER

« ALLES UF CHRANKESCHII »

Der Teufel ist los im Spital Wetzikon: Ausgerechnet am Tag seines epochalen Referats vor dem internationalen Neurologenkongress wird Dr. med. Leo Leu von seiner wenig ruhmreichen Vergangenheit eingeholt. Die Karriere steht auf dem Spiel, und so bleibt ohne Rücksicht auf Verluste nichts unversucht, was helfen könnte, die bröckelnde Fassade zu retten.

Gluschtiges «Spitalbuffet»

Die Theatergruppe Auslikon-Balm hat dieses brillante Stück britischen Humors ins Zürcher Oberland geholt. Keine Angst: aalglatte Perfektion ist nicht zu erwarten, wohl aber – wie gewohnt – Frische und schauspielerisches Engagement. Hungerige und Durstige erleben sich an einem gluschtigen «Spitalbuffet» (es wird nicht nur Schonkost angeboten).

Aufführungen

Aufführungen im Kino Rex, Pfäffikon am Freitag und Samstag, 9. und 10. April, je 20.00 Uhr, Sonntag, 11. April, 14.00 Uhr, Donnerstag, Freitag und Samstag, 15. bis 17. April, je 20.00 Uhr, und Sonntag, 18. April, 14.00 Uhr. Türöffnung und Buffet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Ticketreservierung: Buchhandlung Helen Keller, Telefon 044 951 25 02; keine Sitzplatzreservierung.

Weitere Infos: www.auslikon-balm.ch



DAS SOLLTEN ELTERN WISSEN

INFORMATIONSSABEND ZUM THEMA INTERNET

Damit Eltern ihren Kindern Tipps geben können, wie sie sich im weltweiten Web richtig verhalten und wo allenfalls Gefahren lauern, organisiert die Schule Pfäffikon am 14. April sowie am 19. Mai 19.30 im Singsaal des Oberstufenschulhauses Mettlen einen Informationsabend zum Thema «Umgang und Verhalten im Internet». Herr Basler von der KAPO Zürich wird an diesen beiden Abenden ca. eine Stunde über das Thema informieren und danach werden für diejenigen, die Interesse haben, noch Filmbeispiele dazu gezeigt. Der Anlass wird zwei Mal durchgeführt. Eltern können sich für beide Daten anmelden. Anmeldungen bis spätestens 5. April an elternstamm@schule-pfaeffikon.ch



MEINUNGEN ERWÜNSCHT!

UMFRAGE ZUM DORFSAAL BIS ZUM 16. APRIL

Für die Konkretisierung des Vorprojektes Dorfsaal wendet sich der Pfäffiker Gemeinderat an die Dorfvereine und an Gewerbetreibende. Damit der Dorfsaal möglichst bedürfnisgerecht geplant und realisiert werden kann, ist deren Meinung erwünscht.

Der Gemeinderat freut sich, wenn sich möglichst viele an dieser Umfrage beteiligen und ihre Anforderungen und Bedürfnisse,

die an den neuen Dorfsaal gestellt werden, mitteilen. Die Eingaben werden sorgfältig geprüft und im Rahmen der finanziellen Vorgaben in die Planung einfließen. Der Fragebogen sollte bis zum 16. April zurückgesandt werden.

Den Fragebogen findet man unter www.pfaeffikon.ch

KURZINFOS

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Montag 08.30–11.30/13.30–18.00 Uhr;
Dienstag bis Freitag 08.30–11.30/
13.30–16.30 Uhr. Nächste Papiersammlung:
Samstag, 10. April (Pfadfinder).
Ärztliche Notfallnummer: Spital Uster,
Telefon 044 911 11 11.

AM SAMSCHTIG ISCH «SCHO WIEDER SUNNTIG!»

VERLOSUNG

ZEHN GRATISKARTEN FÜR DAS NEUSTE STÜCK
MIT JÖRG SCHNEIDER UND ENSEMBLE

■ Am 7. Februar, an einem Sonntag, hat der in Uster wohnhafte Schauspieler Jörg Schneider seinen 75. Geburtstag gefeiert. Nachträglich herzlichen Glückwunsch! Anlässlich dieses Geburtstages hat sich der quirlige Volksschauspieler auf Tour begeben mit einem neuen Stück, das bezeichnerweise den Titel «Scho wieder Sunntig» trägt. Von Zurücklehnen und den Ruhestand geniessen ist also keine Rede. Wir freuen uns auf zwei Stunden herzliches Lachen am Samstag, 8. Mai, ab 20.00 Uhr im Stadthofsaal in Uster. Und wie immer, wenn Jörg Schneider in Uster auftritt, verlosen wir natürlich wieder zehn Gratiskarten.

Muntere Dialoge

«Scho wieder Sunntig» ist eine durch und durch heitere Komödie über ein durch und durch ernstes Thema. Ein Stück voller lebenswürdiger Heiterkeit und Humor. Ein Stück aber auch mit sarkastischem Witz und bösen, schrägen Pointen. Muntere Dialoge zum Lächeln und Lachen und Szenen, die anrühren und nachdenklich stimmen.

Bob Larbeys Komödie hat schon in vielen Inszenierungen ein begeistertes jüngeres und älteres Publikum gefunden. Die Inszenierung in Schneiders Dialektfassung wird dem Publikum das Stück noch näher bringen. Gar manche Zuschauerin und mancher Zuschauer wird mit Schmunzeln feststellen, dass man das Thema aus nächster Nähe kennt. Schön, wenn man bei aller Ernsthaftigkeit auch einmal lachen darf darüber.

Immer wieder sonntags...

Konrad Stämpfli lebt seit einiger Zeit im Altersheim. Geistig noch überaus rüstig, spielt sein Körper nicht mehr mit. Stämpfli hadert mit seinem Schicksal, schimpft über das Heim,



Jörg Schneider mit
Vincenzo Biagi.

flirtet mit der jungen Krankenschwester Julia und legt sich mit Frau Marthaler, der Putzfrau an. Ein schwieriger Gast, der das Haus auf Trab hält. Ganz anders sein Freund Arthur Brunner. Körperlich noch durchaus fit, hat er geistig schon ziemlich abgebaut. Auch er leidet unter seinem Dasein im Altersheim. Und so beschliessen die beiden, ein Fluchtkomitee zu gründen, um eines Tages ihrem Asyl zu entkommen.

Jeden Sonntag bekommt Stämpfli Besuch von seiner Tochter Julia und dem Schwiegersohn Peter. Und jeden Sonntag, wird dem Grosspapa erklärt, dass dies eine anstren-

TICKETVERLOSUNG

Wir verlosen 5x2 Gratiskarten für die «Scho wieder Sunntig»-Vorstellung vom Samstag, 8. Mai, ab 20.00 Uhr im Stadthofsaal in Uster. Schreiben Sie bis spätestens 18. April eine Mail (Vermerk «Schneider») mit Ihrer Postadresse an aktion@zeitraffer-magazin.ch. Wenn Ihre Mail «gezogen» wird erhalten Sie von uns Ihre Karten per Post zugestellt. Wahlweise können Sie auch eine Postkarte senden (Ihre Adresse nicht vergessen) an Verlag Zeitraffer, «Schneider», Seestrasse 7, 8610 Uster.
Viel Glück.

gende, weite Reise ist, so dass der Besuch deshalb nur sehr kurz ausfallen kann. Verständlich, dass diese Pflichtbesuche dem alten Herrn eine eher getrübte Freude sind. Umso mehr freut er sich auf die neue Woche. Er wird bei seinem Sonnenschein, Schwester Erika, wieder den Casanova spielen, die gute Frau Marthaler nerven und mit Freund Arthur über die altersbedingten Beschwerden diskutieren. Die beiden alten Herren registrieren minutiös ihren physischen und psychischen Zerfall, aber klein begeben, nein, das werden sie nicht! Und dann... dann ist es schon wieder Sonntag.

.....
«SCHO WIEDER SUNNTIG» Datum Samstag, 8. Mai, ab 20.00 Uhr **Ort** Stadthofsaal Uster **Vorverkauf** Billettophon 044 955 04 02
Weitere Infos www.joergschneider.ch

FACE-SHOOTING GEWONNEN!

PASCALE BREM: NOCH BLAUERE AUGEN GEHT NICHT

TEXT: MARIA OCHSNER, FOTOS: MIRCO REDERLECHNER

■ In diesem Monat hat Pascale Brem (Jahrgang 1973) das Shooting gewonnen. Als erfolgreiche klassische Musikerin ist sie oft genug klassisch gestylt. Unser kleines Umstyling, so finden wir, kommt ihr richtig gut.

Nicht ganz so einfach

Blaue Augen sind nicht ganz einfach zu schminken. Viele nehmen dazu die falsche Farbe. Blaue Augen sollten nicht mit blauem Lidschatten, blauem Lidstrich oder, noch schlimmer, mit blauer Wimperntusche geschminkt werden. Pascale hat besonders grosse blaue Augen. Bei ihr wählten wir zuerst einen fliedrigen Lidschattenton, welcher ihre Augenfarbe optimal unterstützt. Damit das Ganze aber nicht zu farbig wirkt, eignet sich ein grauer Lidschattenton perfekt dazu. Mit der zweiten, dunkleren, Lidschattenfarbe wird das Auge im hinteren Bereich leicht einschattiert, was mehr Tiefe verleiht. Der Lidstrich wird in einem Violettgrau direkt am Wimpernansatz nachgezogen. Bei grossen Augen kann der untere Lidstrich ziemlich weit nach vorne gezogen werden ohne dass das Auge kleiner wirkt. Bei Schlupflidern direkt unter den Brauen einen hellen Lidschatten auftragen, so wird das Auge optisch nach oben gezogen.

Bei schmalen Lippen sollte eine nicht zu dunkle Lippenstiftfarbe gewählt werden, denn helle und glänzende Lippen erscheinen dadurch grösser. Die schmale Kieferpartie von Pascale wird mit etwas hellerer Grundierung aufgehellt, wodurch sie etwas voller wirkt. Wichtig: unbedingt darauf achten, dass keine



Vorher...



...nachher!

Make-up-Ränder am Hals sichtbar sind. Bei gelocktem Naturhaar, welches bei regnerischen Tagen sich gerne etwas zurück kraust, am besten mit einem grossen Lockenstab die

Locken wieder in Schwung bringen – nicht ausbürsten sondern nur etwas schütteln. Haarspray mit Feuchtigkeitsschutz lässt auch bei nassen Tagen die Locken schön wellen.

IN EIGENER SACHE

Es gibt Leserinnen und Leser, die keinen merklichen Unterschied vom Vorher- zum Nachherbild feststellen können. Das mag auf den ersten Blick sein, denn wir wollen unsere Gewinnerinnen nicht mit einem möglichst unvoreilhaftem Vorher-Bild blossstellen, nur um damit einen Wow-Effekt erzielen zu können. Deshalb wird die Gewinnerin vor dem Styling von unserem Fotografen fotografiert. Dies ist das Vorher-Bild, das Sie auf dieser Seite sehen. Auch ist es nicht das Ziel, bei jedem Shooting das Modell bis zur Unkenntlichkeit zu stylen, denn alle Tipps, welche Maria zum Besten gibt, sollen für jede Frau umsetzbar sein.

SO KÖNNEN SIE GEWINNEN Bei unserem Shooting-Wettbewerb in Zusammenarbeit mit easypictures.ch «Das Fotostudio im Züri-Oberland» und der Visagistenschule «Face Design» aus Wetzikon können Sie jeden Monat ein Face-Shooting gewinnen. Der Wert des Gewinns beläuft sich auf rund 300 Franken. Senden Sie bis spätestens 14. April eine Mail mit dem Vermerk «Shooting» an redaktion@zeitraffer-magazin.ch. Wir benötigen eine Porträt-Fotografie, Ihr Alter und Ihren Namen mit Telefonnummer. Wenn Sie gewonnen haben setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Sie werden dann geschminkt, frisiert, fotografiert und erhalten alle Bilder des Shootings auf CD. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein und die «Zeitraffer»-Redaktion wie auch easypictures.ch können die Bilder frei nutzen. Falls Sie nicht gewinnen, können Sie einen Monat später ungeniert wieder mitmachen – vielleicht werden Sie dann von unserer Glücksfee ausgelost.

ASTROFLASH



USTERMER ASTROPROFILER
BLICKT IN DIE STERNE

TEXT: ERICH ED. MÜLLER, WWW.ASTROBIOGRAPHIE.CH

TENDENZEN APRIL



Widder (21. März bis 20. April)

Eigenständigkeit ist derzeit ein wichtiges Anliegen dieser Menschen. Sie wollen selber bestimmen können, wie sie eine Sache angehen. Gelegentlich führt diese Haltung zu Konflikten am Arbeitsplatz und in den mitmenschlichen Beziehungen.



Stier (21. April bis 20. Mai)

Was einmal begonnen wurde, zieht man meist auch konsequent bis zum Ende durch. Gerade jetzt ist es für die Betroffenen wichtig zu spüren, dass sie in ihrem Bemühen von allen Seiten unterstützt werden. Dann können sie sich voll entfalten.



Zwillinge (21. Mai bis 21. Juni)

Ein breites Interessensspektrum steht gegenwärtig im Vordergrund. Man möchte sozusagen auf verschiedenen Hochzeiten gleichzeitig tanzen. Das führt schneller in die Überforderung als man denkt. Die Folge sind unsichere Reaktionen auf äussere Angelegenheiten.



Krebs (22. Juni bis 22. Juli)

Momentan leiden die Geborenen manchmal etwas unter ihrer aussergewöhnlichen Sensibilität. Alles was um sie herum geschieht oder gesprochen wird, nehmen sie schwammartig auf und reagieren darauf mit Stimmungsschwankungen.



Löwe (23. Juli bis 23. August)

Optimismus prägt zurzeit den Lebensalltag dieser Menschen. Dadurch fällt ihnen vieles leichter als anderen. Offenherzig und grosszügig gehen sie auf ihre Mitmenschen zu und strahlen dabei häufig eine gewisse Zufriedenheit aus, die zuweilen ansteckend ist.



Jungfrau (24. August bis 23. September)

Momentan besteht eine gewisse Tendenz, sich zurückzuziehen. Von Zeit zu Zeit brauchen diese Menschen diese Möglichkeit, um sich wieder innerlich zu regenerieren. Von äusseren Umständen lassen sie sich gewöhnlich nur wenig beeinflussen.



Waage (24. September bis 23. Oktober)

Ihr Harmoniebedürfnis manifestiert sich gegenwärtig besonders ausgeprägt. Auf Animositäten aller Art, auch wenn sie die Geborenen nicht selber betreffen, reagieren sie zumeist mit einer Art innerer Unruhe, die sich in der Folge auf ihre Umgebung überträgt.



Skorpion (24. Oktober bis 22. November)

Wenn sie einmal ein Ziel ins Auge gefasst haben, gibt es kaum etwas, was sie davon wieder abbringen könnte. Jetzt besteht die Gefahr, sich der Kritik und dem Vorwurf ausgesetzt zu sehen, etwas starr in seiner Haltung zu sein.



Schütze (23. November bis 21. Dezember)

Streben nach Wissen und Erkenntnis nimmt gegenwärtig einen grossen Raum im Leben dieser Menschen ein. Allerdings ist dafür eine Atmosphäre völliger Freiheit notwendig, damit auch etwas Konstruktives entstehen kann.



Steinbock (22. Dezember bis 20. Januar)

Vor allen Dingen sind jetzt Strukturen am Arbeitsplatz und in der Heimsituation von besonderer Bedeutung. Die gesamte Konzentration wird derzeit auf einen Gegenstand fokussiert. Dadurch kann jedoch eventuell auch eine gewisse Verbissenheit entstehen.



Wassermann (21. Januar bis 19. Februar)

Grenzen ausloten, eventuell Grenzen überwinden, das sind im Augenblick die Stichwörter, die diese Menschen in ihrem Lebensalltag begleiten. Allerdings verläuft ihr Leben kaum kontinuierlich, sondern zeigt sich oftmals sehr wechselhaft und schwankend.



Fische (20. Februar bis 20. März)

Eigentlich bestehen diese Betroffenen den Alltag recht gut, dafür dass er ihnen in diesen Tagen viel zu hart erscheint. Zuweilen ziehen sie sich auf etwas unsichere Positionen zurück. Ihre Wahrnehmungswelt zeigt sich etwas verschwommen.

Keller

CONDITOREI

CONFISERIE

CAFE

Verführerisch gut



Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

07.00 – 18.30 Uhr

Samstag


07.00 – 16.00 Uhr

Bahnhofstr. 3

8610 Uster

044 940 14 42

www.konditorei-keller.ch

Schlangenart	übrigens	isolieren	Jugendlicher (Kw.)	Wahrheitsgelöbnis	Gerätelager	Hals- teil der Kleidung	flüchtiger Brennstoff	feiner Unterschied	Früh- lings- blume, Aurikel	feierliches Gedicht	Abgas- leitung	ober- gärgiges Bier	Licht- reflektor								
					eine Misch- farbe				ein Gründer Roms (Sage)												
Kaufwert von Waren					säch- licher Artikel		argen- tinische Währung		das ist (latein.)	4		Erster									
Schiffs- eigner					hin und ...	Tropen- baum				herr- schaft- lich	chem. Zeichen für Silicium										
			Ausle- gung, Deutung		hoch- hieven			Abk.: Hand- schrift		alt-römi- sche Rache- göttin	5										
Geburts- ort von Beet- hoven		Shop, Geschäft			ein Frage- wort	schlimm	Eis- hockey- stadion in Kloten			an der Oberflä- che von etwas		griech. Göttin der Kunst									
Wohnungs- ein- richtung		Geld- summe		katala- nischer, mallorq. Artikel									Überzug auf Ton- waren	Erri- schung	Vorname von US- Filmstar Gibson						
schweiz. Cabaret 1949-60	Prophet im A.T.	Lauge																			Plakat als Wand- schmuck
				modisch elegant																	
gleich- mässig eben	Redner- pult	int. Auto-Z.: Schweiz																			säch- liches Fürwort
nord- amerika- nischer Indianer																		Abk. anno ante Christum			arab. Zupf- instru- ment
Saug- strömung		2	Fecht- waffe	Abk.: height (engl.)									Rohheit	Sitz- streik (engl.)		scharf		Stadt am Zucker- hut (Kw.)	Gleit- eisen		1
erst- klassig	Neu- ordnung, Umge- staltung	Glarner Kräuter- käse																	gegerbte Tierhaut		
				italie- nisch: drei										grösster einheim. Süsswas- serfisch		röm. Zahl- zeichen: zwei					
													reich an Licht	Frage nach der Ursache							
kleiner Feuer- werks- körper		Frauen- kurz- name	schlagen					Heilbe- hand- lung	englisch, franzö- sisch: Alter												
voll, stramm	Gegen- teil von unter			6	Arbeits- produkt	Abk.: Internet- protokoll	Kykla- den- insel				3										
fünfter Monat des Jahres			Wäsche- stück			Humus- schicht															

Auflösung März

```

A B A F T S A B L L E
ANFANGRUFENTABELLE
BAERERAGENTAFEUER
RITREUENETWA EIN
BEERESSTOERICHTREE
HERITELLEBIOREERE
BODENSEEENKELIN
THEINANLAZ
KAMINWBLAU
INNKIWAELHO
GLARUSWUGANO
AEHEIOLIER
ITREVERNIER
AKTIEIMURROIGE
PAELLAERREGIETENOR
RRLLSTUBEGG
RGEBOTASAM
EIMERLEIBRUTTO
EIBLEIBOOT
DRESSIERENBUNE
ELTERNREPTIL
    
```

RHEINFALL

6
5
4
3
2
1

PREISRÄTSEL SO KÖNNEN SIE GEWINNEN

RÄTSELFREUNDE KOMMEN VOLL AUF IHRE RECHNUNG

Bei unserem klassischen Schwedenrätsel haben alle garantiert ihren Spass. Und dabei können Sie mit ein bisschen Glück und der richtigen Lösung erst noch gewinnen.

Wir bieten Ihnen drei Möglichkeiten, ihre Lösung bekanntzugeben und damit an der Verlosung teilzunehmen. **1. Möglichkeit:** Wählen Sie die Telefonnummer 0901 333 175 (Fr. 1.-/Anruf) und nennen Sie nach dem Signaltone das Lösungswort, Ihre private Telefonnummer (inkl. Vorwahl), Namen und Adresse. **2. Möglichkeit:** Senden Sie ein SMS mit dem folgenden Text: ZEITRAFFER WIN1 (Abstand) und das Lösungswort (Beispiel: ZEITRAFFER WIN1 TROTTOIR) an 919 (Fr. 1.-/SMS). **3. Möglichkeit:** Senden Sie eine Postkarte mit dem Vermerk ZEITRAFFER WIN1, dem Lösungswort und Ihrer Adresse bis zum 14. April an: Zeitraffer, Postfach, Seestrasse 7, 8610 Uster. (Anrufe und SMS werden an diesem Tag bis 24.00 Uhr angenommen). Unter allen richtigen Antworten werden Barpreise verlost: Fr. 100.-, Fr. 50.-, Fr. 20.-. Viel Glück und viel Spass beim Rätseln! Die Auflösung sowie die GewinnerInnen werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Mit dem Lösungswort in der letzten Ausgabe – «Rheinfall» – haben gewonnen: Trudi Eberle, Hinwil (Fr. 100.-); Rosmarie Colombo, Uster (Fr. 50.-); Trudi Heimo, Uster (Fr. 20.-). Herzlichen Glückwunsch!

SWING IST WIEDER IN...



SCHÜTZENHAUS ALBIGÜTLI LÄDT ZUM « 22. INTERNATIONALEN DIXIE & BLUES FESTIVAL ZÜRICH »

■ Noch nie waren Dixie, Swing und Blues seit ihrer Entstehung so populär wie heute! Erstaunlich? Für die Organisatoren des Internationalen Dixie- & Blues Festivals keineswegs, denn sie haben immer an diese Musik geglaubt. Auch das diesjährige «22. Internationale Dixie & Blues Festival Zürich» offeriert drei Wochen lang jeweils von Donnerstag bis Sonntag ein Star-Aufgebot der Extraklasse - den besten Swing aus dem In- und Ausland!

Erste Woche

Die «Preservation Hall Jazz Band» wird an den beiden ersten Abenden erneut für Furore sorgen und sich von zwei einheimischen Opening-Acts zusätzlich motivieren lassen: von den Swing-verliebten «Jumping Notes», und von «Harry's Satchmo All Stars» mit ihrem stilvollen Louis Armstrong-Tribut. Am dritten Tag entfacht «The Veterinary Street Jazz Band» ihr legendäres «Knoffhoff»-Feuer und werden dabei vom Lokalmatador «Jazz Point» angeheizt. Am Sonntagmorgen untermalen die «Lake City Stompers» das beliebte Schlemmer-Bufferet.

Zweite Woche

Die holländische Top-Formation «Stable Roof Jazz & Blues Band» eröffnet die zweite Woche, um danach die Bühne dem amerikanischen Weltklasse-Sänger und Wahlschweizer Richard Broadnax zusammen mit «The Zion Gospel Singers» zu überlassen. Am Freitag zünden «The Harlem Ramblers» ihr virtuoseres Feuerwerk, und am Samstag 17. April beweist das «Pasadena Roof Orchestra», dass ihr Weltklasse-Sound auch nach 41 Jahren unerreicht bleibt. Beim sonntäglichen Dixie-Brunch sorgen die «New Harlem Ramblers» für musikalische Unterhaltung.

Dritte Woche

Die dritte Woche eröffnet am 22. April die «Swiss Army Big Band» und einen Tag spä-



«The Big Chris Barber Jazz & Bluesband» bringt den Festsaal zum Kochen.

ter stehen Angela Brown & Harriet Lewis zusammen mit der «Barrelhouse Jazzband» auf der Bühne. Der Samstag 24. April (für diesen Tag gelten unsere Gratiskarten) steht im Zeichen einer riesigen Party, wenn die britische Posaunen-Legende sein 80. Geburtsjahr zelebriert und «The Big Chris Bar-

TICKETVERLOSUNG

Wir verlosen 2x2 Gratiskarten für das Geburtstagskonzert der «The Big Chris Barber Jazz & Bluesband» vom Samstag, 24. April. Schreiben Sie bis spätestens 14. April eine Mail (Vermerk «Swing») mit Ihrer Postadresse an aktion@zeitraffer-magazin.ch. Wenn Ihre Mail «gezogen» wird erhalten Sie von uns Ihre Karten per Post zugestellt. Wahlweise können Sie auch eine Postkarte senden (Ihre Adresse nicht vergessen) an Verlag Zeitraffer, «Swing», Seestrasse 7, 8610 Uster. Viel Glück.

ber Jazz & Bluesband» den Festsaal zum Kochen bringt. Und damit auch der abschliessende Dixie-Brunch vom 25. April zur wahren Krönung wird, wurden Chris Barber und seine Worldclass Bigband auch noch für den Sonntag gebucht.

FESTIVAL IN KÜRZE Datum 8. bis 25. April (jeweils von Donnerstag bis Sonntag) Ort Schützenhaus Albisgütli, Zürich **Platzreservierungen** www.albisguetli.ch, info@albisguetli.ch, Telefon 043 333 30 00 **Tipp** Wer früh bucht, kriegt den besten Platz und ist hautnah dabei, wenn in der Limmatstadt die wahren «Sultans of Swing» regieren...

KIDS AUFGEPASST! DAS LEDER ROLLT WIEDER

JETZT ANMELDEN FÜR DAS FRÜHLINGS-FUSSBALLCAMP IN USTER

■ Auch in diesem Jahr findet im Buchholz in Uster während den Frühlingsferien das beliebte Fussballcamp statt. Vom 26. bis 30. April sind Mädchen und Jungs mit Jahrgang 1996 bis 2003 eingeladen, einige spannende und aufregende Tage rund ums runde Leder zu verbringen. Als Gast wird Ex-Nationalspieler und Camp-Götti Alain Sutter voraussichtlich am 29. April den ganzen Tag anwesend sein und mit den Kindern trainieren, essen, Autogramme schreiben, etc. Wer dabei sein möchte muss sich jetzt anmelden, denn die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

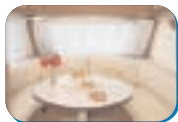
Und das alles ist dabei

Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin, erhält eine Campausrüstung (Trainingsshirt, Trainingshose, Stutzen, Tasche, Ball und Trinkflasche) sowie die Mittagessen, Früchte und alle Getränke. Am letzten Camptag, am Freitag, 30. April, ist dann nochmals Ostern, denn dann erhalten alle Kinder weitere Geschenke. Zudem lädt RN Sport um 13.30 Uhr alle Eltern, Sponsoren und Gönner zu einem Apéro ein. Gleichzeitig findet das Turnier der Campteilnehmer statt. Also, nichts wie los und anmelden!



Alain zeigt, wies geht!

Das Camp in Kürze Ort Sportanlage Buchholz, Uster **Datum** 26. bis 30. April **Teilnahmeberechtigt** Mädchen und Jungs mit Jahrgang 1996 bis 2003. **Preis** CHF 249.- Im Preis inbegriffen ist eine komplette Fussballausrüstung mit Shirt, Hose, Stutzen, Ball, Tasche und Trinkflasche, sowie die Mittagessen inkl. Getränke. Ausserdem Nati-Fanartikel am Ende des Camps. **Anmeldungen** am schnellsten über www.fussballcamps.ch oder info@fussballcamps.ch. Anzahl der Campplätze ist beschränkt. Versicherung ist Sache des Teilnehmers. **Weitere Infos** www.fussballcamps.ch



ADRIA

Freizeit mit noch mehr Komfort

Adria Reisemobile
& Wohnwagen

Von modern bis exklusiv – für junge Käufer bis arrivierte Käufer – alle Modelle in hervorragender Qualität – für jeden Geschmack!

GARAGE

Mettlenbach AG

www.8617.ch

Alfa Romeo



Mettlenbach AG

8617 Mönchaltorf

Isenrietstrasse 16

Tel. 044 948 13 39

Fax 044 948 19 07

pedroni@bluewin.ch

EINSTEIGEN UND SPASS HABEN

JETZT BEI AUTORAMA IN WETZIKON PROBEFAHREN!

■ Bei der Autorama AG an der Buchgrindelstrasse 21 in Wetzikon kann jetzt, neben vielen anderen Fahrzeugen, auch der neue Audi A8 bestaunt werden. Probegefahren werden kann das Auto des Jahres 2010, der VW Polo. Einsteigen und Spass haben heisst die Devise, der Frühling kann kommen.

Audi A8

Die Sportlichkeit des neuen Audi-Flaggschiffes A8 wird besonders durch seine coupéhafte Dachlinie betont. Markant und selbstbewusst: der dreidimensionale Singelframe. Neben ihm die Xenon-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht. In Kombination ergeben sie ein unverwechselbares Gesicht. Herzstück des Audi A8 sind seine modernen, konsequent weiterentwickelten Motoren. Beeindruckende Kraftreserven sorgen für überlegene Fahrleistungen und ein jederzeit souveränes Fahrverhalten – bei Verbrauchs- und Emissionsdaten, die im Vergleich zum Vorgänger durch ein ganzes Bündel von Effizienzmassnahmen entschieden



reduziert werden konnten. Weitere Goodies: Der A8 holt per Mobilfunknetz Infos aus dem Internet ins Auto, Sonderziele können über

Der Polo:
das Auto des
Jahres 2010.



Google gesucht und im Navigationssystem genutzt werden und erstmals stehen Bilder von Google Earth in einem Fahrzeug bereit.

VW Polo

Der neue Polo ist das Auto des Jahres 2010 und steht für deutsche Ingenieurskunst und überlegene Spitzentechnologie. Gleichzeitig ist er ein frisches, junges und weltoffenes Auto! Die fünfte Generation wurde noch konsequenter, noch kompromissloser auf die Erwartungen der Kundschaft ausgerichtet.

Seit der Markteinführung im Juli letzten Jahres sind über 130 000 Bestellungen für den neuen Massstab der Kleinwagenklasse bei Volkswagen eingegangen. Der Polo ist als dynamischer 3- und komfortabler 5-Türer in der Schweiz erhältlich. Nur 3,3 Liter Verbrauch machen ihn als Polo BlueMotion zum sparsamsten und umweltfreundlichsten Fünfsitzer der Welt.

Weitere Infos: www.autorama.ch

Eidg. FA MARKETINGFACHLEUTE

*swiss
marketing
academy*

Am Frühjahr 2010 legen wir los... Die optimale Karrierestarttrampe für Marketing- und Verkaufsausbildungen. Sie besuchen zweimal pro Woche unsere Schule in Uster; Montag- und Mittwochabend von 19.00 bis 22.00 Uhr. Oder Samstag den ganzen Tag... Wir bieten für die Zielgruppe 20 bis 35 Jahre einen tollen, kompakten Einstieg ins Marketing. Und Sie wissen – **ERFOLG MACHT SEXY...**

Diese Ausbildung bieten wir exklusiv im Zentrum Brunnenhof in Uster an. Wir beraten Sie gerne und umfassend – in einem persönlichen Gespräch. Unser Kleinklassenkonzept wird Sie überzeugen... Nicht umsonst sind wir die erfolgreichste und grösste Ausbildungsstätte der Schweiz für die Ausbildung zu...

Eidg. PR FACHFRAU | -MANN... FA. Die nächste Ausbildungsstaffel beginnt in Zürich Ende Juni 2010!

...und natürlich sind wir da, wenn Sie sich Gedanken zur Weiterbildung machen, bzw. Teil des Erfolges werden möchten... im Marketing... im Verkauf... im Eventbereich... in der Kommunikation... es ist Ihre Entscheidung. Hier und heute. Jetzt.

SWISS MARKETING ACADEMY – Uster Zentrum Brunnenhof – direkt beim Bahnhof

MARKETINGPARK ZÜRICH | STADE DE SUISSE BERN | ALPENRHEIN-OUTLET LANDQUART | SPREEBOGEN BERLIN
CALL: 044 941 44 19 | WWW.SWISSMARKETINGACADEMY.CH

GASTLICHKEIT À LA CARTE

	☎	📺	🕒	🍴	🍷	🌿	👨‍🍳	🎭
	Am Sonntag offen	Für Frühaufsteher	Essen zu später Stunde	Bar, Tanz & Unterhaltung	Gartenwirtschaft	Spezialitäten	Nightclub	
Café-Bistro Sonntal, 8610 Uster an der Talackerstrasse, So-Do 9.30-19.00 Uhr, Fr & Sa geschlossen	044 940 89 89	✓			✓			
Café/Restaurant Aquarius, 8610 Uster Spital Uster, Brunnenstrasse 42, Mo-Fr 7.30-20.00 Uhr, Sa+So 9.30-20.00 Uhr	044 911 10 46	✓			✓			
Chilli Take Away Restaurant, 8610 Uster Zentralstrasse 3, Grosse Auswahl auch zum Mitnehmen!	044 955 90 80	✓	bis 23.00 Uhr					
Gastronomie & Events Stiftung Wagerenhof, 8610 Uster Sie planen einen Anlass und suchen Räume, kombiniert mit einer hervorragenden Küche und freundlichem Service? Bei uns finden Sie das Passende. Sowie jeden 1. Sonntag Brunch im Glashauss.	044 905 13 57	✓				✓		
Hotel-Restaurant Ochsen, 8610 Uster Zentralstrasse 23	043 399 18 18	✓	ab 6.30 Uhr	bis 22.30 Uhr	✓	✓	✓	
red ochre grill, 8610 Uster australian café n'bar, Brunnenstrasse 2, So ab 14.00 Uhr	044 994 32 33	✓		So-Do, bis 23.00 Fr.-Sa, bis 24.00			✓	
Restaurant PARADISO, 8616 Riedikon Dietenrainweg 15, Mo-So 09.30-17.00 Uhr	044 905 84 00	✓				✓		
Restaurant Post da Fabio, 8610 Uster Poststrasse 4	044 940 17 47	✓		bis 22.30 Uhr	✓	✓	✓	
Landgasthof Puurehuus, 8615 Wermatswil Überdacht geniessen! Fehraltorferstrasse 9, www.puurehuus.ch	043 399 16 16	✓	ab 7.00 Uhr	bis 22.30 Uhr	✓	✓	✓	
Restaurant Steinfels, 8610 Uster Freiestrasse 21, Di+Sa 10.00-24.00 Uhr, durchgehend, Mi/Do/Fr 10.00-14.30 Uhr, 16.00-24.00 Uhr, So 10.00-15.00 Uhr, Montag Ruhetag	044 941 88 00	✓		bis 23.00 Uhr			✓	



☎/☎ Hotel- und Gästezimmer	
Appartementshaus Spital Uster Asylstrasse 30 Tel. 044 911 17 00 Fax 044 911 11 00 E-Mail: verena.wegmann@spitaluster.ch	Apartments: EZ tgl. Fr. 76.00 mtl. Fr. 1295.00 DZ tgl. Fr. 97.00 mtl. Fr. 1595.00
Preise: ohne Verpflegung inkl. MwSt. – Küche zum selber kochen Waschküche auf der Etage	
Hotel Restaurant Ochsen Zentralstrasse 23 Tel. 043 399 18 18 Fax 043 399 18 19 E-Mail: mailbox@ochsen-uster.ch www.ochsen-uster.ch Preise inkl. Frühstück und MwSt.	Hotel: EZ Fr. 124.00 bis 145.00 DZ Fr. 176.00 Apartments: EZ Fr. 125.00 DZ Fr. 165.00 3-Bett-Z Fr. 210.00
@home-apartments 1- bis 3-Zimmer-Apartments mit eigener Küche, Dusche/WC Turicumstrasse 32, 8610 Uster Tel. 044 940 50 21 E-Mail: draheim.andrea@gmx.ch www.home-apartments.ch	Apartments: EZ tgl. Fr. 78.00 wtl. Fr. 505.00 mtl. auf Anfrage DZ tgl. Fr. 130.00 wtl. Fr. 790.00 mtl. auf Anfrage
Preise für mehr Personen und längere Mietdauer auf Anfrage. Preise inkl. Strom, Wasser, Heizung, Wäsche. Endreinigungspauschale nach Mietdauer. Kinder bis 2 Jahre gratis, Babybett steht zur Verfügung. Waschküchenbenutzung im Keller. Kellerabteil vorhanden.	

🪑 Säle und Sitzungszimmer	☎	Sitzungsz. Personen	Säle Personen
Restaurant PARADISO Dietenrainweg 15	044 905 84 00	–	20–130
Jugend- und Freizeithaus Uster Zürichstrasse 30	044 941 14 49	20	–
Oxtail Brauereistrasse 6	043 399 18 18	–	bis 60
Restaurant Post da Fabio Poststrasse 4	044 940 17 47	14	70
Stadthofsaal Uster Theaterstrasse 1	044 940 01 11	20	bis 700
Spital Uster Asylstrasse 30	044 911 10 41	bis 25	–
Restaurant Steinfels Freiestrasse 21	044 941 88 00	–	10–60
Ortsverein Riedikon alte Blindenholzstrasse	044 941 38 94	bis ca. 30	bis ca. 30
Tertianum Brunnenhof Industriestrasse 10	044 905 26 26	–	65
Gasthof Krone-Nossikon Burgstrasse 81	044 940 16 49	–	10–40
Qbus Braschlergasse 10	044 944 72 06	–	bis 170
Stiftung Wagerenhof Gastronomie & Events	044 905 13 57	6 Säle 20 bis 300	
Schloss-Schule AG Schlossweg 1	044 942 07 04	bis 15	bis 50

DIE ARGENTINISCHE BURG

«ARGENTINA STEAKHOUSE & BAR» IN USTER

■ Markus Heiz aus Wetzikon, der Gastro-Kritiker mit 20-jähriger Tätigkeit beim Restaurantführer «Guide Bleu», testet für den «Zeitraffer» Gastrobetriebe im Zürcher Oberland. Diesmal liess er sich im «Argentina Steakhouse & Bar» in Uster auftischen.

Freundlicher Service

Dass ich erst nach dem dritten Anlauf einen Tisch im «Argentina» (ehemaliges Restaurant Burg) bekommen habe beweist mir, dass das Konzept – Top-Fleisch und Spitzenwein, gepaart mit aufmerksamem und freundlichem Service – aufgeht.

Relativ nüchtern wurde ich als Einzelperson willkommen geheissen und durfte dem Kellner zum Tisch folgen. Der Name sagt es schon – alles dreht sich um Argentinien. Die Background-Musik, die Tische und die Bestuhlung – wie auf einer argentinischen Asado, einer landestypischen Grillmahlzeit. Ein grosser Saal und möglichst viele Tische, den Nachbarn hat man sehr nahe. Also beinahe wie im Original.

Was auf den Tisch kommt ist super!

Gebracht wird als erstes ein halbes Baguette mit drei typisch argentinischen Dip-Saucen (Peterli-, Knoblauch- und Olivenöl-Dip verdienen eine spezielle Erwähnung) und einer delikaten, fein mundenden Kräuterbutter. Aus 15 verschiedenen zur Auswahl stehenden Vorspeisen entscheide ich mich für Marron Asado, gegrillte rote Peperoni, Mozzarella, Oliven und Oregano.

Der empfohlene Wein, ein Numina aus 66% Malbec und 34% Merlot, ist ein richtiger Bordeaux-Blend. Mir passt er sehr gut und bleibt auch mein Begleiter zum Hauptgang – ein wunderbares Entrecôte, klasse Fleischqualität und genau auf den gewünschten Punkt gegrillt, dazu ein aromatischer, gebrochener Pfeffer und Papitas (grob frittierte Kartoffelschnitze). Auf der Menu-Karte dreht sich wirklich fast alles ums Fleisch, mit einer Ausnahme: Camarones (Riesenscrevetten).

Weine

Elf verschiedene argentinische Weine, sechs



Markus Heiz ist als Testesser im Oberland unterwegs.

davon im Offenausschank, und dazu eine Auswahl von fünf chilenischen Weinen, lassen einem die Qual der Wahl. Ich denke, dass jeder etwas findet das mundet. Oder lassen Sie sich einfach einen Wein empfehlen.

Der Geschäftsführer und Gastgeber Silvano Tamburini und sein 14-köpfiges junges Team freuen sich auf die kommende Sommersaison, wenn auf der Terrasse mit der traumhaften Aussicht aufgedeckt wird und der à la carte-Bereich bei warmen Temperaturen und schönen Sonnenuntergängen zelebriert werden darf. Auch ich komme dann gerne mal wieder.

Fazit

Die Burg ist empfehlenswert für Fleischliebhaber und Freunde eines guten Glases Wein und wenn's nicht stört, dass man plötzlich mit dem Nachbarn am Tisch nebenan im Gespräch ist – ja dann passt es... Aber denken Sie unbedingt daran den Tisch zu reservieren.

ADRESSE

«ARGENTINA»
Schlossweg 4, 8610 Uster
Telefon: 044 940 90 90
E-Mail: uster@steakhouse-argentina.ch

Öffnungszeiten

Täglich von 11.00 bis 24.00 Uhr.
Warme Küche durchgehend bis 22.00 Uhr.

Besonderes

Reservationen sind auch über das Internet möglich: www.steakhouse-argentina.ch



Geschäftsführer Silvano Tamburini.



Der Blick ins Speiselokal.

VERANSTALTUNGSKALENDER APRIL

DONNERSTAG, 1.

Konzerte

Kleinkunst- «Pfannestil Chammer Sexdeet» mit «Quitt», ab 20.00 Uhr im Stadthofsaal.

Ihr Programm «Quitt» ist über dem Strich eine vergnügliche Verquickung abstruser Wirklichkeiten, zwischen den Zeilen pralle Poesie und unter dem Strich eine herzvolle Versöhnung mit unseren ungelungenen Versuchen, am Ende doch noch etwas gut zu machen. Vorverkauf: Buchshopping, Einkaufszentrum Illuster, 044 940 18 58 oder www.kgu.ch

Theater

Uster- «Die verlassenenen Musen», Psychodrama mit dem Internationalen Theater «Synthese» ab 20.00 Uhr im Qbus an der Braschlergasse.

Senioren

Ab Uster- 1. April-Wanderung. Route: von Brunegg zum Schloss Brunegg, über den Grat des Cheshenberges zum Schloss Wildegg – Besichtigung und Kaffeehalt – und zum Bahnhof Wildegg.

Reine Wanderzeit: 2 1/2 Stunden, für alle Personen über 60, die trittsicher sind. Treffpunkt Bahnkiosk Uster, 12.30 Uhr.

Museum

Bubikon- Saisoneröffnung Museum Ritterhaus ab 13.00 Uhr.

FREITAG, 2.

Konzerte

Uster- Karfreitagskonzert mit Noëlle und Cécile Grüberler aus Aathal sowie Stefan Schättin, ab 17.00 Uhr in der reformierten Kirche. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

FREITAG, 2.

Theater

Uster- «Die verlassenenen Musen», Psychodrama mit dem Internationalen Theater «Synthese» ab 20.00 Uhr im Qbus an der Braschlergasse.

SAMSTAG, 3.

Theater

Uster- «Die verlassenenen Musen», Psychodrama mit dem Internationalen Theater «Synthese» ab 20.00 Uhr im Qbus an der Braschlergasse.

Party

Uster- Mellow-Party für tanzfreudige Leute ab 30, von 21.00–02.00 Uhr im frjz an der Zürichstrasse 30.

Auto

Wetzikon- Spezielle Osterüberraschungen für rasch Entschlossene bei der Autorama AG an der Buchgrindelstrasse. Beim Kauf eines Neu- oder Occasionsfahrzeugs gibt's eine Woche Ferien geschenkt.

SONNTAG, 4.

Theater

Uster- KufKI: «Guten Morgen, Prinzessin» mit dem Theater «Röböbs», ab 11.00 Uhr in der Schulanlage Pünt. Infos und Vorverkauf: www.kufki.ch oder kinderkultur@kufki.ch

MONTAG, 5.

Tanz

Uster- «MILONGA», argentinischen Tango tanzen, von 19.00–23.00 Uhr im Restaurant «Poseidon». Jeden ersten Montag im Monat.

DIENSTAG, 6.

Konzerte

Uster- «Windschlag & Co» mit Peter Schmid (Gebläse), Phil Zehnder (Schlagwerk) und Andreas Stahel (Flöten, Stimme, Obertongesang), ab 20.30 Uhr in der Café- und Weinbar zum Hut.

Senioren

Ab Uster- Spazierwanderung von Bertschikon über Sulzbach zum Schloss Uster. Treffpunkt 14.05 beim Bahnkiosk Uster. Busbillett nach Bertschikon lösen.

Kids

Uster- Zischtigbetrieb der «chliine Holzwurm», von 15.00–17.00 Uhr auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm an der Brauereistrasse. Offener Treff für Kinder bis 7 Jahre in Begleitung. Kiosk offen. Ebenfalls am Dienstag, 20. April. www.holzwurm-uster.ch

Berufsinfos

Wetzikon- Infoveranstaltung für das 10. Schuljahr, 19.30 Uhr an der Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland, Tösstalstrasse 36, Wetzikon (BWSZO). www.bwszo.ch

MITTWOCH, 7.

Wandern

Ab Uster- Senioren-Netz Uster: Halbtagswanderung Mutschellen (AG) – Birmensdorf (ZH). Wanderzeit: 2 1/2 Std. Treffpunkt beim Bahnkiosk Uster um 11.45 Uhr. Anmelden am Vormittag von 8.00–10.00 Uhr bei Hans Spühler, Telefon 044 940 14 26.



GESCHWISTER-DUO

KARFREITAGSKONZERT MIT NOËLLE UND CÉCILE GRÜEBLER AUS AATHAL

Am 2. April um 17.00 Uhr spielen die Geschwister Noëlle Grüberler (Violine) und Cécile Grüberler (Violoncello/Bild) zusammen mit dem Ustermer Organisten Stefan Schättin im Rahmen des traditionellen, von den beiden Ustermer Kirchgemeinden organisierten, Karfreitagskonzertes in der reformierten Kirche ein gemischtes Programm mit Werken verschiedener Komponisten.

Neben zwei Orgelsolowerken von Johann Seb. Bach und Gustav Merkel wird das Trio die Sonate c-moll von Bach und die Suite op. 149 von Joseph Gabriel Rheinberger darbieten. Als Kontrast zu den romantischen und barocken Werken werden die beiden Stücke «Baal Shem» und «Kol Nidrei» von Ernest Bloch zu hören sein.

Der Eintritt zum Konzert ist frei.

KLEINKUNST
Pfannestil Chammer Sexdeet
«Quitt»
Donnerstag, 1. April 2010, 20 Uhr
Stadthofsaal Uster
Vorverkauf: Buchshopping, Einkaufszentrum Illuster, www.kgu.ch
KULTURGEMEINSCHAFT USTER
Das Gute spielt so nah.

THEATER
DAS WIRD SCHON. Nie mehr lieben!
Von Sibylle Berg | Theaterlust
Donnerstag, 8. April 2010, 20 Uhr
Stadthofsaal Uster
Vorverkauf: Buchshopping, Einkaufszentrum Illuster, www.kgu.ch
KULTURGEMEINSCHAFT USTER
Das Gute spielt so nah.

ULTRAMODERNE TRAININGSGERÄTE MITTEN IN USTER

25 JAHRE

Fitness Connection | Schulweg 9 | 8610 Uster
044 905 87 87 | www.fitnessconnection.ch

NEPAL

DIA-MULTIVISIONSSHOW: «NEPAL – ÜBER LAND UND ÜBER BERGE»

Am Donnerstag, 8. April, zeigt der preisgekrönte Fotodesigner und AV-Produzent Thomas Bäumel ab 19.30 Uhr im Qbus in Uster seine Multivisionsshow «Nepal – Über Land und über Berge». Thomas Bäumel reiste mit seiner Lebensgefährtin Andrea Höss mit dem Motorrad auf dem Landweg nach Nepal. Zwei Jahre waren sie unterwegs und legten dabei 40 000 Kilometer zurück. In unserer schnelllebigen Zeit liegt für die beiden der Reiz bei ihren Überlandreisen in der intensiven Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Kulturen und Menschen. Dadurch wird der fließende Übergang von Europa bis nach Asien für jeden nachvollziehbar. Entstanden ist auf ihrem Trip eine aussergewöhnliche und emotionale Multivisionsshow, die höchstes Ansteckungspotential mit Reisefieber nicht ausschliessen kann.

Weitere Infos: www.weltenbaeumel.de



VERANSTALTUNGSKALENDER APRIL

MITTWOCH, 7.

Kids

Uster- Seifen herstellen zusammen mit Barbara und Edith von 13.30-17.00 Uhr auf dem Abenteuer-spielplatz Holzwurm an der Brauereistrasse.

DONNERSTAG, 8.

Konzerte

Uster- «Elina Duni Quartett» ab 20.30 Uhr im Musikcontainer an der Asylstrasse.

Theater

Uster- «Die verlassenen Musen», Psychodrama mit dem Internationalen Theater «Synthese» ab 20.00 Uhr im Qbus an der Braschlergasse.

Theater

Uster- «Das wird schon. Nie mehr lieben!», Theaterstück von Sibylle Berg ab 20.00 Uhr im Stadthofsaal.

Mit «Das wird schon. Nie mehr lieben!» hat Sibylle Berg endlich ein Gegengift gegen den vorherrschenden Paarzwang entwickelt. In der Silvesternacht nehmen zwei Frauen an einem Workshop teil, beide attraktiv und klug, beide trotz zahlreicher Anläufe noch immer ohne Mann. Der Workshop heisst «Nie mehr lieben!» – ein guter Vorsatz für die Zukunft. Vorverkauf: Buchshopping, Einkaufszentrum Illuster, 044 940 18 58 oder www.kgu.ch.

Multivision

Uster- «Nepal – Über Land und über Berge» mit dem preisgekrönten Fotodesigner und AV-Produzenten Thomas Bäumel ab 19.30 Uhr im Qbus.

Vereine

Uster- Verein Vitaswiss: Generalversammlung ab 18.45 Uhr im Altersheim Dietenrain.

FREITAG, 9.

Theater

Uster- «Die verlassenen Musen», Psychodrama mit dem Internationalen Theater «Synthese» ab 20.00 Uhr im Qbus an der Braschlergasse.

FREITAG, 9.

Theater

Wermatswil- «Von Dieben und Anstreichern» mit der Dorfbühne Wermatswil ab 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum. Apéro, Theater, Nachtessen.

Pfäffikon- «Alles uf Chran-keschii», Farce von Ray Cooney in drei Akten mit der Theatergruppe Auslikon Balm, ab 20.00 Uhr im Kino Rex. Ticketreservation Buchhandlung Helen Keller, Tel. 044 951 25 02.

SAMSTAG, 10.

Theater

Wermatswil- «Von Dieben und Anstreichern» mit der Dorfbühne Wermatswil ab 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum. Apéro, Theater, Nachtessen.

Uster- «Die verlassenen Musen», Psychodrama mit dem Internationalen Theater «Synthese» ab 20.00 Uhr im Qbus an der Braschlergasse.

Pfäffikon- «Alles uf Chran-keschii», Farce von Ray Cooney in drei Akten mit der Theatergruppe Auslikon Balm, ab 20.00 Uhr im Kino Rex. Ticketreservation Buchhandlung Helen Keller, Tel. 044 951 25 02.

Pfäffikon- «Gut gegen Nordwind» ab 20.30 Uhr im Scala.

Russikon- «Reifen, Cash und & Pannen», Dialektkomödie mit Walter Andreas Müller, ab 20.00 Uhr in der Mehrzweckanlage Riedhus. Vorverkauf: Gemeindeverwaltung Russikon (Telefon 044 954 04 61), Bibliothek Russikon (Telefon 043 355 61 00). Abendkasse ab 18.00 Uhr.

Velo

Wetzikon- Die neusten Velo-Modelle 2010 bestaunen und das neue E-Bike (Elektrovelo) probefahren, bei der Autorama AG an der Buchgrindelstrasse.

Über 80 Verkaufsstände bieten
Schönes und Gebrauchtes an.
Stadthausplatz Uster.



GROSSER FLOHMARKT

SA, 10. APRIL, 08.00 – 16.00 UHR



Kleider, Nippsachen, Geschirr, Spielzeug, Kunst, Werkzeug, Computer, Bücher, Musik...

www.uster.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER APRIL

SAMSTAG, 10.

Seminare

Wetzikon- «Lob und Kritik» von 9.00-17.00 Uhr in der Praxis unter dem Dach, Bahnhofstrasse 156. Anmeldung: praxis-undemdach@bluewin.ch oder Telefon 043 355 82 81.

SONNTAG, 11.

Theater

Pfäffikon- «Alles uf Chran-keschii», Farce von Ray Cooney in drei Akten mit der Theatergruppe Auslikon Balm, ab 14.00 Uhr im Kino Rex. Ticketreservation Buchhandlung Helen Keller, Tel. 044 951 25 02.

Museum

Bubikon- Öffentliche Führung ab 15.00 Uhr durch das Ritterhaus.

DIENSTAG, 13.

Konzerte

Uster- Ménage à trois 7: Helene Iten (voc) mit Ekkehard Sassenhausen (sax) und Bernhard Göttert (cello) ab 20.30 Uhr in der Café- und Weinbar zum Hut.

Vortrag

Fällanden- «Hufschlag um die Welt – mein Leben mit Pferden» mit Prof. Dr. Ewald Isenbügel, ab 20.00 Uhr im Gemeinschaftsraum Fröschbach www.ipvgreifensee.ch

DIENSTAG, 13.

Wanderung

Ab Uster- Verein Vitaswiss: Leichte Wanderung, ca. 2 1/2 Std., Hinwil – Wetzikon. Abkürzung möglich. Billett Hinwil retour lösen. Uster ab 13.35 mit S14. Treffpunkt Bahnhofkiosk Uster 13.20.

MITTWOCH, 14.

Kids

Uster- Werken mit Beatrice und Trix oder Hüttenbauen mit Trix von 13.30-17.00 Uhr auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm an der Brauereistrasse. www.holzwurm-uster.ch

Öffentliche Vortragsreihe

Uster- «Die schmerzhafteste Schulter im Alter – ein orthopädisches Problem?», von 19.30-21.00 Uhr im Forum Spital Uster. Referent Dr. med. Andreas Keller, Stv. Leitender Arzt Orthopädie. Eintritt frei.

*Schmerzen und Funktionseinbu-
sen des Schultergelenkes werden
bei Patientinnen und Patienten
über 60 Jahren häufig beobachtet.
Neben Abnutzungserscheinungen
des Gelenkes gehören Rissbildungen
der sogenannten Rotatoren-
manschette zu den häufigsten Ver-
änderungen an der Schulter. An-
lässlich des Vortrages werden die
Probleme der altersbedingten Schul-
terveränderungen besprochen und
operative sowie nicht operative Be-
handlungsmöglichkeiten erläutert.*

MITTWOCH, 14.

Wandern

Ab Uster- Senioren-Netz Uster: Tageswanderung Fridliweg (Ennenda – Schwanden – Linthal). Wanderzeit 4 1/2 Std. Treffpunkt beim Bahnhofkiosk Uster um 7.00 Uhr. Anmelden am Vortag von 12.00-14.00 Uhr bei Hans Weber, Telefon. 044 940 55 34.

Kids

Uster- Mittagstisch im Mütterzentrum an der Zentralstrasse.

Anmeldung bis Dienstagabend (13. April) an: prasi@mueze-uster.ch

Börse

Pfäffikon- Kinderkleider-
tagesbörse von 9.00-11.30
und von 13.00-17.00 Uhr,
Neuhof, Hittnauerstrasse 34.

DONNERSTAG, 15.

Theater

Uster- «Die verlassenenen Musen», Psychodrama mit dem Internationalen Theater «Synthese» ab 20.00 Uhr im Qbus an der Brachlergasse.

Wermatswil- «Von Dieben und Anstreichern» mit der Dorfbühne Wermatswil ab 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum. Apéro, Theater.

Pfäffikon- «Alles uf Chran-keschii», Farce von Ray Cooney in drei Akten mit der Theatergruppe Auslikon Balm, ab 20.00 Uhr im Kino Rex. Ticketreservation Buchhandlung Helen Keller, Tel. 044 951 25 02.



KONZERTE

EGG: FYRAABIG-MUSIG MIT DREI KONZERTEN

Im April finden in der reformierten Kirche in Egg gleich drei Konzerte statt, die zu einer kleinen, musikalischen Reise einladen. Am Freitag, 9. April, spielt Ursula Hauser unter dem Titel «Virtuose und heitere Orgelmusik» Werke des französischen Romantikers Louis-James-Alfred Lefébure-Wely. Eine kraftvolle, ja rasante Begegnung mit der Musik des Balkans vermittelt das Trio «musique en route» (Bild) am Freitag, 16. April, und am Freitag, 23. April sind die zauberhaften «Bagatellen» von Antonin Dvorák, seine «Waldesruhe» sowie ein zeitgenössisches Werk von Heinz Marti angesagt. Es spielen: Carolyn Hopkins (Violoncello), Marianne Borling und Franziska Eichenberger (Violine), Ursula Hauser (Harmonium).

Die Konzerte beginnen alle um 19.00 Uhr.

Es grünt...

**ammann+
SCHMID AG**

Heizungs-Installationen
und Wärmetechnische Anlagen

AMMANN+SCHMID AG • Freiestrasse 38, Postfach • CH- 8610 Uster
Tel. 043 399 25 99 • Fax 043 399 25 90 • info@ammann-schmid.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER APRIL



MEDITATION UND MEHR

YOGA WORKSHOP
MIT ACHARYA YOGI YOGENDRA

Am Wochenende vom 17./18. April findet zum zweiten Mal der Yoga-Workshop mit Acharya Yogi Yogendra (Bild) in der Schweiz im «OpenSpace» Uster an der Gerichtstrasse 1 in Uster statt. Die Themen werden sein: Asanas (Körperstellungen), Pranayama (Atem), Meditation und Yogaphilosophie.

Yogi Yogendra lebt in seinem Ashram in Rishikesh/Indien, am Fusse des Himalaya und am Ufer des Ganges immer dann, wenn er sich nicht auf Lehrreisen befindet, was immer häufiger der Fall ist; derzeit in Europa, Kanada, Israel und Kasachstan.

Er besitzt ein sehr grosses Wissen und wirkt mit seiner Art sehr inspirierend. Es ist erfreulich, dass er dieses Jahr zum zweiten Mal für einen Workshop in die Schweiz reist.

Weitere Infos: www.openspace-uster.ch
oder Telefon 076 442 08 74.

FREITAG, 16.

Konzerte

Wetzikon- «Duo Calva» ab 20.30 Uhr im Scala.

Theater

Uster- «Die verlassenenen Musen», Psychodrama mit dem Internationalen Theater «Synthese» ab 20.00 Uhr im Qbus an der Braschlergasse.

Wermatswil- «Von Dieben und Anstreichern» mit der Dorfbühne Wermatswil ab 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum. Apéro, Theater.

Pfäffikon- «Alles uf Chran-keschii», Farce von Ray Cooney in drei Akten mit der Theatergruppe Auslikon Balm, ab 20.00 Uhr im Kino Rex. Ticketreservation Buchhandlung Helen Keller, Tel. 044 951 25 02.

Kids

Uster- Gschichtetrückli von 14.30-16.30 Uhr im Mütterzentrum an der Zentralstrasse.

Für Kinder ab ca. 3 Jahren. Erzählt wird die Geschichte «Ein neues Haus für Charlie». Dazu wird gebastelt und es gibt einen feinen Zvieri.

Vortrag

Uster- Highlanders' Linguist Club: «Energy Perspectives»: An outlook to the year 2050 von Ulrich Gysel, Professor em. ZHaW, um 20.00 Uhr im Bildungszentrum an der Berufsschulstrasse 1 (Englisch gesprochen).

SAMSTAG, 17.

Konzerte

Wetzikon- Konzert der Männerchöre Zumikon und Kempton, zusammen mit Rolf Raggenbass & Country Heart Band, ab 20.00 Uhr in der Aula der Kantonsschule. in Wetzikon. Türöffnung 19.00 Uhr, Barbetrieb.

Wetzikon- Bryan Lee & The Blues Power Band ab 21.00 Uhr im Scala.

Rüti- Duo Flautasto – Sandro Müller (Flöte), Barbara Müller-Hämmerli (Klavier), ab 19.30 Uhr im Amthaus. Werke von Chaminade, Beethoven, Kreutzer, C. Ph. E. Bach und Fauré. Eintritt frei.

Theater

Uster- «Die verlassenenen Musen», Psychodrama mit dem Internationalen Theater «Synthese» ab 20.00 Uhr im Qbus an der Braschlergasse.

Wermatswil- «Von Dieben und Anstreichern» mit der Dorfbühne Wermatswil ab 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum. Apéro, Theater.

Pfäffikon- «Alles uf Chran-keschii», Farce von Ray Cooney in drei Akten mit der Theatergruppe Auslikon Balm, ab 20.00 Uhr im Kino Rex. Ticketreservation Buchhandlung Helen Keller, Tel. 044 951 25 02.

Sport/Kids

Volketswil- Karate-Vorführung um 14.00 und um 16.00 Uhr in der Kindercity beim Volki-Land. Mit Imbiss, Getränken und Über-raschungsangebot.

SAMSTAG, 17.

Party

Bubikon- Party von 22.00-06.00 Uhr in der Rampe an der Sennweidstrasse.

Märkte

Uster- Frühlingsmarkt auf der Zentralstrasse. Ebenfalls am Sonntag, 18. April.

Auto

Wetzikon- Reifenmontage, Niveau- und Lichtkontrolle bei der Autorama AG an der Buchgrindelstrasse. Kaffee und Gipfeli gratis. Voranmeldungen an Telefon 044 931 50 50.

Börse

Uster- Frühlings-Kinderkleider-Börse des Frauenvereins Niederuster von 9.00-13.00 Uhr in der Turnhalle Schulhaus Niederuster.

SONNTAG, 18.

Konzerte

Uster- MSUG-Kindermatinée ab 11.00 Uhr im Musikcontainer. Jüngere Schülerinnen und Schüler der Musikschule Uster Greifensee zeigen ihr Können.

Wetzikon- «The Jam» – Bigband Sound aus Hinwil mit Möglichkeit zum Tanzen, von 11.00-13.30 Uhr im Drei Linden.

Theater

Pfäffikon- «Alles uf Chran-keschii», Farce von Ray Cooney in drei Akten mit der Theatergruppe Auslikon Balm, ab 14.00 Uhr im Kino Rex.

Burki Bürofach AG, 8610 Uster „Creative House“

- Papeterie, Bürobedarf
- Digital-Copy-Center
- Neu: Ihre Fotos auf Leinwand
- PC- und Druckerzubehör
- Internet Büro+Print-Shop
- Einrahmungen
- Mal- und Zeichenbedarf, Künstlerabteilung
- Bastelabteilung
- Geschenke
- Büromaschinen
- Versandabteilung
- Bürostühle und Computermöbel

Ihre kreative Papeterie mit vielen tollen neuen Ideen.

www.burki.ch - Immer günstige Aktionen -



VERANSTALTUNGSKALENDER APRIL

SONNTAG, 18.

Sport/Kids

Volketswil- Karate-Vorführung um 14.00 und um 16.00 Uhr in der Kindercity beim Volki-Land. Mit Imbiss, Getränken und Überraschungsangebot.

MONTAG, 19.

Kids

Uster- Kindercoiffeuse von 14.00-16.00 Uhr im Mütterzentrum an der Zentralstrasse. Voranmeldung auf www.mueze-uster.ch

DIENSTAG, 20.

Konzerte

Uster- Letizia Fiorenza und David Sauter, ab 20.30 Uhr in der Café- und Weinbar zum Hut.

MITTWOCH, 21.

Konzerte

Uster- KKK Kunst, Kaffee, Konzert: «Saper vorrei se m'ami», Liebesduette aus Klassik und Romantik, von 16.00-17.00 in der Villa Grunholzer an der Florastrasse.

Zirkus

Uster- Circus-Show «Akrobatik&Orchester» ab 18.00 im «filacro»-Zirkus-Zelt auf dem Zeughausareal.

Kids

Uster- Papier bedrucken mit Astrid und Yvonne oder Hüttenbuben mit Trix von 13.30-17.00 Uhr auf dem Abenteuerspielplatz Holzworm an der Brauereistrasse.

MITTWOCH, 21.

Kids

Uster- «Kafi Knirps mit Erziehungsberaterin» von 9.00-11.00 Uhr im Mütterzentrum Uster an der Zentralstrasse.

DONNERSTAG, 22.

Theater

Wermatswil- «Von Dieben und Anstreichern» mit der Dorfbühne Wermatswil ab 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum. Apéro, Theater, Nachtessen.

FREITAG, 23.

Konzerte

Uster- Festliche Konzert Gala 2010 mit dem Don Kosaken Chor Serge Jaroff ab 20.00 Uhr in der reformierten Kirche. Vorprogramm und Organisation: Männerchor Oberuster. Vorverkauf: Uschter Reisen, Zürichstrasse 1, Uster (Kartenvorverkauf Fr. 25.-).

Uster- «Nick Perrin Flamenco Jazz Quartett» ab 20.30 Uhr im Musikcontainer an der Asylstrasse.

Theater

Wermatswil- «Von Dieben und Anstreichern» mit der Dorfbühne Wermatswil ab 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum. Apéro, Theater, Nachtessen.

Kids

Uster- Erläbniskafi von 14.30-16.30 Uhr im Mütterzentrum an der Zentralstrasse. Kinder ab ca. 3 Jahren basteln unter Anleitung eine fliegende Scheibe.

Vortrag

Uster- Highlanders' Linguist Club: «The Sound of Music – the Music of Sound»: Nadin Hadorn talks about songwriting, music production and sound design um 20.00 Uhr im Bildungszentrum an der Berufsschulstrasse 1 (Englisch gesprochen).

SAMSTAG, 24.

Motorrad

Wetzikon- Motorradausflug der Autorama AG für Kunden, Interessierte, Freunde und Bekannte (nur bei schönem Wetter). Treffpunkt mit Kaffee und Gipfeli: 10.00 Uhr bei der Autorama AG. Rückkehr ca. 16.00 Uhr.

SONNTAG, 25.

Jazz

Uster- Nach der GV des Vereins SwissJazzOrama, ab 21.00 Uhr, heisst es im Musikcontainer an der Asylstrasse: Sam Burkhardt «in person».

Lesung

Uster- Leo Tuor liest aus seinen Büchern, ab 11.00 Uhr in der Café- und Weinbar zum Hut.

MONTAG, 26.

Senioren

Uster- Senioren-Netz Uster: «Bedienung der Billettautomaten» von 14.00-16.00 Uhr im Restaurant Salmen, anschliessend am Bahnhof.



OLDTIMER

BUS-OLDTIMER IM OBERLAND UNTERWEGS

Nur am Sonntag, 25. April, verkehren rund um Bauma Oldtimer-Busse fahrplanmässig (Wald – Hinwil – Bäretswil – Bauma; Uster – Pfäffikon – Hittnau – Bauma; Rundfahrten ab Bauma nach Sternenberg und Wolfsberg). Dem Publikum wird einesteils die Möglichkeit geboten, beschaulich durch eine ausgesprochen attraktive Landschaft zu reisen. Andererseits lässt sich wieder einmal hautnah erleben, wie man früher mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs war – das originale Interieur der Postautos, die typischen Geräusche und Gerüche von alten Fahrzeugen.

Der Fahrplan ist so ausgelegt, dass die Passagiere umsteigen und so mit allen Oldtimerbussen fahren können. Café- oder Essenshalte sind an fast allen Stationen möglich. Wer Lust hat, kann auch ein Teilstück wandern.

Die Umsteigepunkte zum normalen öffentlichen Verkehr sind an folgenden Orten: Wald SBB; Gibswil SBB; Hinwil SBB; Uster SBB; Pfäffikon SBB; Bauma SBB.

Weitere Infos: juergbiegger@hotmail.com
Telefon 055 283 20 22.

Für das
schönste Gefühl...

...Kreationen aus dem eigenen Atelier



ALBERTOMICHELS

Goldschmiedekunst und Uhren

8610 Uster • Zentralstrasse 19

Tel. 044 940 19 94

michelsgold@bluewin.ch

www.alberto-michels.ch

Gratis-Parking (1/4 Std.) beim Kino Zentral

VERANSTALTUNGSKALENDER APRIL



«SPATENSTICH»

«ZAPZARAP»: FRECH, UNKONVENTIONELL UND ÜBERRASCHEND

Am Donnerstag, 29. April, ab 20.00 Uhr, ist das vierstimmige A-cappella-Ensemble «zapzarap» im Wallbergsaal in Volketswil mit dem Programm «Spatenstich» zu sehen und zu hören.

Eine serbelnde Berggemeinde will sich mit einem gigantischen Bauprojekt zu mehr Attraktivität verhelfen. Die vier von der Baukommission wissen aber nicht immer so was sie wollen. Das Geld wird knapp. Vom Investor ist nichts mehr zu hören.

Wird das Ganze scheitern? «zapzarap» nimmt in diesem Programm die angeschlagene Finanzwelt und die globale Wirtschaftsentwicklung aufs Korn. Natürlich in traditioneller Zapzarapmanier: frech, unkonventionell und überraschend. Vorverkauf: 043 444 96 55.

Weitere Infos: ww.zapzarap.ch

MITTWOCH, 28.

Öffentliche Vortragsreihe

Uster- «Behandlung von Allergien mit den Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin» von 19.30-21.00 Uhr im Forum Spital Uster. Gastreferat des MediQi-Zentrums Uster: Dr. med. René Ochsenbein, Facharzt für Rheumatologie und Innere Medizin mit Zusatzausbildung und Fähigkeitsausweis in Manueller Medizin und TCM, Zürich. Eintritt frei.

Allergien sind häufige und zunehmende Erkrankungen, vor allem der Heuschnupfen oder Ekzeme haben in den letzten Jahren an Häufigkeit zugenommen. Während in der westlichen Schulmedizin die Entzündung medikamentös, z.B. mit Kortison, unterdrückt wird, versucht die TCM, das gestörte Immunsystem zu regulieren und wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Wandern

Ab Uster- Senioren-Netz Uster: Halbtagswanderung Höhenweg March Höfe (Feusisberg – Lachen). Wanderzeit 3 Std. Treffpunkt beim Bahnhofkiosk Uster um 12.00 Uhr. Anmelden am Vormittag von 8.00-10.00 Uhr bei Hans Weber, Telefon 044 940 55 34.

DONNERSTAG, 29.

A-cappella

Volketswil- «zapzarap» mit «Spatenstich» ab 20.00 Uhr im Wallbergsaal.

Treffs

Uster- Positiv-Treff von 19.00-21.00 Uhr zum Thema: «Verständnis entwickeln – für mich und andere.» Weitere Infos: 044 941 31 43.

AUSSTELLUNGEN

Vom 10. bis 25. April

Pfäffikon- Frühjahrsausstellung 2010 im Museum Eva Wipf mit Werken von Anja Neri unter dem Motto «vom Fläck wägg», Bilder aus dem Oberland. Geöffnet: Samstag und Sonntag (15.00-18.00 Uhr), Mittwoch (18.00-20.00 Uhr).

Vernissage am Freitag, 9. April, 19.30 Uhr. Musik: FIRMA FINK, Stefan Rufenacht (Saxophon) und Markus Fink (Gitarre). Finissage am Sonntag, 25. April, 15.00-18.00 Uhr (ab 16.00 Uhr Kunst-Stubete mit Stefan Rufenacht und THOMIS ERBEN, Alpine Weltmusik zum Tanzen und Zuhören).

11. bis 25. April

Uster- «polychrom» mit Werken der Ustermer Künstlerin Martina Brügger, in der Villa Grunholzer an der Florastrasse 18.

Vernissage: Samstag 10. April, 16.00 bis 19.00 Uhr. Finissage: Sonntag, 25. April, 13.00-17.00 Uhr. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag (16.00-19.00 Uhr), Samstag und Sonntag (13.00-17.00 Uhr). www.villagrunholzer.ch

Bis auf weiteres

Uster- «20 Jahre Jazzfestival Schaffhausen» im Swissjazzorama an der Asylstrasse.

Geöffnet: Dienstag bis Freitag, 13.30-17.00 Uhr. Sonntags bei Matinee-Konzerten von 10.30-15.00 Uhr. Individuelle Führungen und Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich (Telefon 044 940 19 82). Eintritt ins Museum bei Konzerten frei – Besichtigung der Ausstellung Fr. 10.–.

AUSSTELLUNGEN

Vom 10. bis 25. April

Wila- Atelier-Ausstellung Charly Bühler, Frohwies-Wildberg (Nähe Bahnhof Saland).

Charly Bühler ist der Hühnermaler, jedoch nicht nur. In seinem Atelier ist noch viel mehr zu sehen. Vernissage: Samstag, 10. April, 14.00-20.00 Uhr. Geöffnet: jeweils Donnerstag bis Sonntag, 14.00-20.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Telefon 052 385 27 15).

KURSE/WOCHENTAGE

Ab 9./10. März

Uster- Rhythmik-, Theater- und Märlienspielkurse für Kinder von 3-9 Jahren im Freizeit- und Jugendhaus.

Am Dienstagmorgen von 10.30-11.20 Uhr für die 3- bis 5-Jährigen, für die 5- bis 9-Jährigen findet ein Kurs am Mittwoch von 14.00-15.00 Uhr statt. Anmeldungen und Informationen: Corinne Liebmann, musische Pädagogin, Telefon 044 942 18 01 oder www.corinneliebmann.ch

Ab 7. April

Wetzikon- Orientalischer Tanz und Körperarbeit: Neuer Basiskurs ab 18.10 Uhr in der Ballettschule an der Gujer-Zellerstrasse 6. Infos: 044 932 78 22.

Ab 8. Mai

Uster- Yoga-Workshop am Samstag, 8. Mai, von 10.00-12.00 Uhr in der Praxis Komedth, Florastrasse 14. Geeignet für Yogakenner oder bewegungsfreudige Neueinsteiger. Auskunft: www.tobeinmotion.ch



Geschäftsstelle
Seestrasse 7
8610 Uster

neu: 3. Stock
Tel. 044 994 50 10
8:00 - 11:00 Uhr

www.frauenverein-uster.ch
info@frauenverein-uster.ch

Der Frauenverein Uster bezieht am 1. April an der Seestrasse 7 neue Büroräumlichkeiten!

Mahlzeitendienst

Es steht ein wöchentlich wechselndes, ausgewogenes Angebot von 24 Menüs in vier Kostarten zur Verfügung. Die Mahlzeiten werden nach der Methode „cook and chill“ (kochen und kühlen) hergestellt und unter hygienisch einwandfreien Bedingungen portioniert. Dank der kalten Konfektionierung wird der produkteigene Abbauprozess der Lebensmittel-Inhaltsstoffe verlangsamt und die Entwicklung von Mikroorganismen verunmöglicht. Die Frischequalität bleibt somit aufrecht erhalten.

Jeden Dienstag bringen Mitarbeiterinnen die bestellten Mahlzeiten zu den Klientinnen und Klienten. Die pasteurisierten Mahlzeiten sind mehrere Tage haltbar und können nach Belieben in der Mikrowelle oder im Wasserbad erwärmt werden. Durch die Regenerierung vor Ort erhält der Kunde eine ihm gewohnte „heisse Mahlzeit“ und erlebt einen entsprechenden Genuss beim Essen. Er wählt die Essenszeit frei und geniesst eine hohe Flexibilität.

Patientenfahrtdienst

Kranke, Behinderte, Betagte oder Eltern mit ihren Kindern werden zum Arzt, zur Therapie oder ins Spital gefahren. Die Klientinnen und Klienten schätzen ganz besonders, dass sie von den Freiwilligen nicht nur an den Zielort gefahren, sondern auch umsichtig begleitet und betreut werden. Die Fahrten müssen mindestens 2 Arbeitstage im Voraus angemeldet werden.

VERANSTALTUNGSKALENDER APRIL

KURSE/WOCHENTAGE

Vom 12. bis 16. April

Uster- Besuchswoche bei der Musikschule Uster Greifensee. Die Türen sind offen – alle Besucher herzlich willkommen!

Montag bis Freitag

Uster- Qi Gong und Tai Chi
Änne Speich, Zentrum für Bewegung und Entspannung, Tai Chi und Qi Gong an der Oberlandstr. 102, Telefon 044 942 26 56, Fax 044 942 26 60, www.speichpartner.ch, aespeich@speichpartner.ch

Montag bis Samstag

Uster- Tanz, Fitness und Gesundheit Afro-Fit, Jazz-Fit, Gym-Fit, Bodyforming, Power Pump, Kickbox-Aerobic, Bewegungstraining, Gesundheits-Gym, Pilates, Yoga, Schwangerschafts-Gym, Geburtsvorbereitung, Rückbildungs-Gym, Afro Dance, Break Dance, Flamenco, Hip Hop, Jazz Tanz Kinder und Erwachsene, Tanzgeschichten, Orientalischer Tanz, Steptanz! Günstige Abo-Tarife für die ganze Familie! MOVITY Bewegungsschule GmbH, Florastrasse 42, Tel. 044 940 60 23, info@movity.ch, www.movity.ch

Dienstag

Uster- «Breema – Die Kunst präsent zu sein». Selbst-Breema-Übungen sind einfache, harmonische und spielerische Bewegungsabläufe, die entspannend und belebend wirken, von 19.00-20.00 Uhr im gRaum an der Florastrasse 49. Weitere Infos. www.praesentsein.ch

KURSE/WOCHENTAGE

Mittwochs

Uster- Hatha-Yoga von 19.00-20.15 Uhr am Talweg 167 (nähe Wagerenhof). Zwei Probelektionen gratis. Auskunft und Anmeldung: 044 941 07 02.

Mittwoch, Donnerstag

Uster- Gordon-Familientraining, das bewährte und erfolgreiche Elternbildungsangebot, jeweils am Mittwochnachmittag (14.00-17.00 Uhr) und am Donnerstagmorgen (8.30-11.30 Uhr) im Familienzentrum an der Zentralstrasse 32.

Am Donnerstag werden während des Kurses die Kinder gratis betreut (dieses Angebot besteht am Mittwoch nicht). Der Kurs wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Weitere Informationen bei Kursleiterin Christina Schneider, Telefon 043 366 55 19, oder www.gordontraininguster.ch

Uster- Fitness und Pilates für Seniorinnen, von 14.00-15.00 Uhr in der Buchholzturnhalle beim Hallenbad. Weitere Infos: Annie Rothenbach, Telefon 044 940 35 46.

Donnerstag, Freitag

Uster- Cardio-Pilatesstunde (Donnerstag von 20.30-21.30 Uhr, Freitag von 9.30-10.30 Uhr, im Gymnastikraum des Freizeit- und Jugendzentrums. Der Kurs wird von Sabina Nievergelt (38), Dipl. Turn- und Sportlehrerin, Aerobic- und Pilates Instruktorin SAF5 geleitet.

THEATER

«DIE VERLASSENEN MUSEN» – EINE BITTER-IRONISCHE GESCHICHTE

Das Theater «Synthese» präsentiert im April im Qbus in Uster als Uraufführung in der Schweiz «Die verlassenenen Museen» nach Michel Marc Bouchard unter der Regie der Ustermerin Anjelika Oberholzer-Smirnova.

Eine kanadische Kleinstadt, Ostertagsmorgen 1970. Nach vielen Jahren treffen sich die vier grundverschiedenen Geschwister Tanguay im Elternhaus wieder. Sie sind Waisenkinder. Vier erwachsene Menschen, die sich nichts zu sagen und kaum Gemeinsamkeiten haben. Plötzlich erhalten sie eine bedeutungsvolle Nachricht und die Geschichte nimmt eine ganz unerwartete Wendung. Sie wird zur wilden Achterbahnfahrt mit ständigem Richtungswechsel. Die neue Produktion des Theaters «Synthese» bietet eine bitter-ironische Geschichte mit tiefgründigem Inhalt, bezaubernder Musik und mitreissenden Tänzen. Die genauen Vorstellungsdaten finden Sie im Veranstaltungsteil.



Ticketbestellung: www.theatersynthese.ch oder 079 731 55

VERANSTALTUNGEN MELDEN

Sie möchten eine Veranstaltung, eine Ausstellung, einen Vortrag oder eine Filmvorführung oder einen anderen, allgemein interessierenden (keine internen Vereinsmeldungen) Anlass mehr in der «Grossstadt Züri-Oberland» bekanntmachen?

Falls ja, dann senden Sie uns einfach bis spätestens zum 16. des Vormonats Ihre Angaben – Art der Veranstaltung, Datum, Zeit, Ort (Ortschaft und Durchführungsort) – an: redaktion@zeitraffer-magazin.ch (Vermerk Eventkalender) oder per Post an: **Zeitraffer, «Eventkalender», Postfach 1504, 8610 Uster**

	Uhren – Bijouterie Besteck	Festina Edox 8610 Uster
	Bahnhofstrasse 16 Telefon 044 940 16 47	

www.oberland-kuechen.ch

OBERLAND KÜCHEN
Kirchgasse 4 · 8620 Wetzikon

**BESUCHEN SIE
UNSERE AUSSTELLUNG**

SCHLUSSPUNKT!

VERKAUFSPERSONAL AUF COOL-LÄSSIG: MUSS ICH DAS HABEN?

■ Letztthin war ich im Fust-Supercenter in Hinwil – und nun weiss ich auch, wieso das Center sich ein Super vor den Namen setzt: weil gewisse Verkaufsmitarbeitende auf super-locker, super-cool – und, für meine Begriffe, super-desinteressiert machen. Ich suchte eine neue Nespresso-Kaffeemaschine. Erstens für meine neue Wohnung, und zweitens weil ich wie George Clooney immer eine Maschine bei mir haben will, um im Fall der Fälle mit dem Lieben Gott einen Deal machen zu können. Ich wurde fündig und freute mich schon beim Herausnehmen der Schachtel aus dem Regal auf einen Cosi-Macchiato. Mit der Box, in der meine neue «Lattissimo» auf den ersten Einsatz wartete, ging ich subito zur Kassentheke – wo natürlich niemand auf einen Brüchler wie mich wartete. Die Zuständigen hatten anderes zu tun. Plaudern zum Beispiel, die Olympia-Nachschau auf den unzähligen Bildschirmen verfolgen, grosskotzig über die vergangene Nacht prahlen oder was weiss ich.

«Zi...»

Aber dann konnte sich doch noch einer vom netten Kaffeekränzchen losreissen und zur Kasse kommen, wo ich während des Wartens bereits ungefähr ein Dutzendmal den Refrain von «Ob-La-Di, Ob-La-Da» vor mich hin summt und gerade zum etwas aggressiveren «Highway to Hell» wechseln wollte. Der Typ hantierte an der Kasse und dann hörte ich aus Richtung Gegenüber ein «Zi». Ach der arme Kerl ist erkältet, dachte ich und hatte schon den Tipp mit den Essigsocken auf der Zunge, aber ich sagte «Gsundheit», was der Typ mit einem verstört-fragenden, wenn nicht gar leicht dämlichen Blick quittierte. Erst jetzt dämmerte mir, dass das «Zi» ein «Grüezi» hätte sein sollen, aber in der flockig-lockig-fla-

nelligen Art ist das «Grüe» halt untergegangen. Macht nichts, junge Leute halt, die sind eh anders drauf als ich, und so machte ich mit und warf ihm ein leicht säuerlich angehauchtes «Ze» retour. Reaktion seinerseits: Null.

Dem guten Mann ging ich offenbar dort vorbei, wo andere – und auch er – drauf sitzen. Er suchte den Strichcode, was vermutlich die einzige Anstrengung an diesem Tag



© Adam Gregor – Fotolia.com

für ihn war, und endlich ertönte das erlösende «Piep!» Der Drucker begann zu rattern. Ich wollte mir schon die Box krallen und ein halbherziges «Danke», weil es sich halt nun mal so gehört, loswerden, als das Telefon klingelte. Nicht meines, seines. Das auf der Kassentheke – und unvermittelt war ich spürbar noch weniger Kunde als eh schon. Mein Status rutschte Richtung Randständig, um nicht zu sagen ins Nichts. Ich war nur mehr ein lästiges Übel, das ihn beim Telefonieren störte. Sein Chef kann es nicht gewesen sein, der Anruf war eher privater Natur, dessen Wortverlauf ich an dieser Stelle

nicht wiedergeben kann und will, weil Privates weder von Verkaufspersonal noch von Busbenutzenden zu meinem Lebensinhalt gehört.

«Momänt schnäll!»

Der Mann hantierte an seinem Brillengestell, nicht etwa damit er mich besser sehen konnte, weil er mich gar nicht anschaute und erst recht nicht beachtete, er hantierte an seiner Brille, damit das Telefon besser zwischen seinen linken Lauscher und die Schulter passte. Während er plapperte, während er schmeichelte, lächelte und grinste, ratterte die Kasse weiter und spuckte schliesslich die Quittung aus. Immer noch Plattitüden von sich gebend wie Mike Shiva in Hochform, riss er die Quittung ab – verbunden mit einem «Ich cha jetzt grad nüd so rede» zu seinem Gesprächspartner am Telefon. Dann reichte er mir im Stil von «Da nimm und hau ab!» die Quittung, aber bevor ich das Kuriositätenkabinett mit Box und Quittung fluchtartig verlassen durfte, meinte er ins Telefon «Wart schnäll en Momänt», und zu mir sagte er beiläufig «Sie händ da demit na zwei Jahr Garantie».

Punkt! Er sagte weder «Tsch...!», «üss» oder «...au», er sagte einfach nichts, jedenfalls nicht zu mir, das Telefongespräch war wichtiger.

Verdammt, ich will als Kunde ernst genommen werden, schliesslich habe ich an besagtem Tag einige Hundert Franken liegen lassen. Mein Gott, ich erwarte dafür ja nicht, dass eine Messe für mich gelesen wird, ich erwarte keinen roten Teppich, keinen Limousinen- und auch keinen Escort-Service – aber wenigstens einen Hauch von Anstand. Und Tsch...!

s'enttäuschte Zittrafferli